

Gelehrte: 10 Pf.  
7. Tag in der Opernhaus  
Kassenkasse: 12. Klasse  
Konservenware: Dienstleis-  
tungen: 10 Pf. — 12 Pf.  
Von 10 Pf. bis 12 Pf.  
Postkarten: 1 Pf.  
Auflage: 24000 Ex.

Über die Südpade einge-  
zündeter Wunderkerze  
wird bei der Begegnung  
nicht verhindert.

Aufmerksamkeit auf  
Worte: Hauseisen und  
Vogel in Hamburg, Ber-  
lin, Wien, Leipzig, Basel,  
Zürich, Bernburg, A. W.  
— Ros. Mess in Berlin,  
Leipzig, Wien, Hamburg,  
Frankfurt a. M., Augs-  
burg. — Dabur & Co. in  
Frankfurt a. M. — Vo-  
gel in Chemnitz. — Ha-  
uer, Laffitte, Müller & Co.  
in Berlin.

# Dresdner Nachrichten

## Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Liepsch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redakteur: Julius Reichardt in Dresden.

Nr. 202. Neunzehnter Jahrgang.

Mitredakteur: Dr. Emil Breyer.

Für das Heft: Ludwig Hartmann.

Dresden, Dienstag, 21. Juli 1874.

### Politisches.

Noch immer beherrscht die Schandthat von Rüssingen die allgemeine Aufmerksamkeit. Bismarck verlebt viel mit dem Minister des Innern, dem Grafen Cullenburg, zu dessen Ressort auch die Polizei gehört. Es ist natürlich, daß nach einem Attentate die Polizei alle Hände voll zu thun bekommt; inzwischen ist das Verlangen, daß der Reichskanzler nicht bloss mit dem Polizei, sondern vorzugsweise mit dem Unterrichtsminister konferire, ein wohlberechtigtes. In die schwüle Atmosphäre des Fanatismus, die allein das Attentatsprojekt zur Reife brachte, wäre es recht gut, wenn durch eine verbesserte Volksbildung in den preußischen Schulen etwas frischer Luftzug gebracht würde. Es ist in der Ordnung, wenn die Polizei nach dem Attentate die Presse, das Vereinswesen und die Versammlungen der Ultramontanen besonders überwacht — wiewohl uns nicht recht einleuchtet, wie die preußische Polizei, die jetzt schon hinter den Ultramontanen scharf her war, sich hierin noch überbietet soll; aber nachhaltiger als dieser Polizeizug wird es wirken, wenn der Cultusminister Dr. Zalk durch ein tüchtiges Unterrichtsgesetz dafür sorgt, daß auch in den Köpfen der preußischen katholischen Jugend durch das Licht der Bildung Fanatismus, Dummheit, Größenwahn und Erfolgssicherheit vertrieben werden. Unser neues sächsisches Volksschulgesetz hätte dazu ein gutes Muster. Der Pfarrer Haushalter ist freigelassen. Man darf den alten Herrn aus Tirol aufrichtig bedauern; aber einen Fehler begingen die bairischen Sicherheitsorgane gewiß nicht, wenn sie sich dieses geistlichen Herrn verächtigten. Er hatte sich, um Bismarck zu sehen, stundenlang in der Nähe des Düssel'schen Hauses aufgehalten und nach der Ausfahrt des Reichskanzlers gefragt. Später hatte sich ihm Kullmann, wiewohl in ganz anderer Absicht, zugesellt und mit ihm wohl einige Worte gewechselt. Als Bismarck in den Wagen stieg, stand Pfarrer Haushalter so, daß er den Reichskanzler nicht sehen konnte; er schlüpfte also vor den Pferden auf die andre Seite der Straße hinüber, ein Wandler, das sich wegen des ihm beim raschen Gehen zwischen die Füße drängenden Pfarrers Fuß einprägte. Da fiel der Schuh, Haushalter raste  $\frac{1}{2}$  Stunde später ab und wurde verhaftet. Die Polizei mußte so handeln, wie sie that; den alten Herrn, der unschuldig in die Affäre verwickelt wurde, mag man bedauern. So was kann aber vorkommen, mögen sich auch die Tiroler darüber moquieren, daß es von Haus aus unwahrheilig war, daß ein österreichischer Geistlicher auf bairischem Boden mit einem preußischen Böttchergerufen wurde zur Erinnerung des deutschen Reichskanzlers sind verbindlich.

Graf Herbert Bismarck erhält, wenn er auch nicht genannt wird, von der „Nat. Ztg.“ eine scharfe Reprimande für die unglückliche Wahl des Wohnorts seines Vaters in Rüssingen. Belannte hat der Sohn dem Vater die Wohnung bei dem alten Dr. Düssel gemietet. Das Haus liegt zwischen zwei Gasthäusern in der belebtesten Gegend und bietet weder genügende Ruhe nach wirkamer Sicherheit, leistet die „Nat. Ztg.“ und sie verlangt einen Abtschluß der Person des Reichskanzlers durch Polizei, wie sie höchstens der Zar geneigt.

Mittlerweile sind in Frankreich alle festen Zustände wieder in's Rollen gekommen. Der Finanzminister Magne, früher der Abgeordnete der Pariser Börse, wurde zum Rücktritt genötigt, theils weil seine Steuerprojekte mißfielen, theils weil die Nationalversammlung in ihm den Vertreter des Bonapartismus in der Regierung stützen wollte. Mit aller Jähigkeit nammte sich Magne an sein Portefeuille; es war umsonst; der Nationalversammlung war er infolgedessen wegen seines Napoleonismus verhaftet; er versorgte mit einer brüderlichen Art seine Verwandten und die Anhänger des Kaiserreichs mit den festesten Posten innerhalb seines Ministeriums. Alraum ist mit Magne der eine Stein aus dem Gebäude des Ministeriums entfernt, so löste sich ein anderer; der verächtliche Bonapartist, der Minister des Innern, Bourrou, wird von Polizeipräfekten von Paris, Rouen, geschlagen. Letzterer will die Untersuchung gegen die bonapartistischen Verschwörer ernstlich betreiben, der Minister beabsichtige nur eine Verfolgung zum Schein, füllt aber damit durch, reicht seine Entlassung ein und zog in den Strudel das ganze Ministerium mit sich. Der arme Mac Mahon! Statt sein Mac Mahonat befestigt zu sehen, verläßt er einen Minister nach dem andern aus der Tasche.

Mit tiefem Grauen kann man nur der Entwicklung des spanischen Bürgerkriegs zuschauen. Wie die Rothhäute führen die Karlisten ihren Krieg. Man stellt sich vor: infolge ihrer militärischen Erfolge bemächtigen sich die Karlisten der spanischen Provinz Biscaya. Die Regierungstruppen wollen natürlich das verlorene Terrain wieder erobern. Die Karlisten reihen aber 1600 friedliche Menschen, Bürger, Handwerker, Ackerbauer u. s. w. aus ihren Wohnsätzen, schleppen sie als Geiseln auf ihre Berge und erklären, daß sie für jeden Schuß, den die Regierungstruppen auf die Küstestädte zur Vertreibung der Karlisten losfeuern würden, einen der geraubten Bürger erschießen wollen. Da hört doch die Menschlichkeit auf! Die Böschung jener Kläuberhorden, die zur größeren Ehre Gottes streiten, überschreitet alles Maß. Wenn die Regierung nun zu den ernstesten Geheimnahmeregeln greift, wer kann sie tadeln? Wird Europa den Schandthaten der Karisten länger sheinhardtlos zusehen?

Schließen wir mit einem friedlicheren Bilde. Am 18. Juli feierte Italien den Tag, an dem vor 500 Jahren Francesco Petrarca in Aquila die Augen schloß. Vor einem halben Jahrtausend begann von Italien aus die klassische Wiedergeburt aus den Finierungen des Mittelalters. Der klassische Boden des Alterthums trug, so sehr er Jahrhunderte lang arg vernachlässigt worden, die herrlichsten Früchte: Michel Angelo, Dante, Petrarca, Tasso, Columbus, Galilei — Stern an Stern. Sie alle führten das Ideal eines großen, freien Vaterlandes in der See, Dante und Petrarca mit hocherhabenen Leuchten voran. Mit dem berechtigtesten Stolze steht heute Italien nach dem kleinen Arqua, wo Petrarca seine

lebendigen Lebensstage zugebracht. Der Poet ist es aber nicht allein, der in so hohem Ansehen bei seinem Volke steht — der edle Patriot hat seinen guten Theil an dem Ruhme, der den Namen Petrarca umstrahlt. Er griff rücksichtslos und unerschrocken die päpstliche Hierarchie an, deren Schmachwirthschaft er in Avignon, wo das Papstthum seine „siebenjährige babylonische Gefangenschaft“ absolvierte, aus nächster Nähe studiren konnte, er untergrub rastlos die päpstliche Autorität, er schuf geradezu die vormediciale Literatur Italiens, er legte überhaupt die Grundlage zur Aufnahme wissenschaftlicher Arbeiten — das sind Verdienste, die lediglich die Dankbarkeit des Volles aufzeigt. Sein ganzes Leben und Wirken ist nichts als Segen für das italienische Volk und wenn es heute mit dankbarsten Gefühlen des großen Mannes gedenkt, so feiert es auch zugleich den Aufschwung des Vaterlandes, an welchem die Alten mehr Verdienst haben als die Jungen. Die Krönung als dichterischer Triumphator in der ewigen Stadt, über deren Unwissenheit er, wie er selbst sagt, errtheite, war lange nicht ein, auch nur den schwächen Anforderungen entsprechender Ausdruck der masslosen Bewunderung und Begeisterung seiner Zeit für ihn.

### Vocales und Sachisches.

Se. Majestät König Albert besuchte gestern in den ersten Nachmittagsstunden die vom Verein für angewandte Pflanzenkunde veranstaltete Ausstellung in Blasewitz in Begleitung seines Adjutanten, des Herrn Major v. Mindvitz, und nahm einzehend und mit Beifriedigung Kenntniß von allen Theilen der Ausstellung.

3. Maj. die Königin wird heute Vormittag Pillnitz verlassen, in Niederlößnitz den Bahnhof besiegen und sich nach Marienbad zum Gebrauch der Badetur begießen.

Die türkische Pforte hat ein General-Consulat für das Königreich Sachsen mit dem Sitz in Dresden errichtet und Murad Essendi zum Titular dieses Postens ernannt. Derselbe ist und Dresden bereit bekannt. Er ist der Verfasser der Tragödien Selim III. und Martin Falter, die im Laufe des letzten Winter über unsere Bühne gingen und sich allgemeiner Anerkennung erfreuten. Seltsam ist es, daß die Russen wie die Türken in Dresden als diplomatische Agenten Bühnenkünstler unterhalten; denn der türkische Gesandte, Baron v. Kozyau, ist auch als dramatischer Autor unter dem Namen Augusto aufgetreten.

Der Oberlehrer Dr. Melzir, welcher seit 1870 am Krenzgymnasium als erster Lehrer der Geschichte angestellt ist, hat vor Kurzem von dem ungarischen Minister des Unterrichts, o. Tross, einen Ruf als ordentlicher Professor der Geschichte nach Pest erhalten.

Nachdem die zu Bezirkschulinspectoren ernannten Herren Schultze Dr. Möbius in Gotha und die Seminaroberlehrer Theilemann in Grimma und Braeß in Rositz aus verschiedenen Gründen, meist persönlicher Natur, die auf sie gefallenen Ernennungen abgestimmt haben, hat dem Vermehmen nach das Kultusministerium die Herren Bürgermeisterdirektor Grahl in Chemnitz, Schuldirektor Perthen von hier und Seminaroberlehrer Dr. Wild von hier zu Bezirkschulinspectoren ernannt.

Bon gräßter Seite erhalten wir gegenüber der gestrigen Darstellung der Frage der Lehrgehaltszulage folgende Bemerkung. Es entspricht nicht ganz den Thatsachen, daß der Stadtrath einstimmig abgelehnt habe, diese Zulagen auch auf das Jahr 1874 zu gewähren. Die Minorität des Stadtraths, welche dies entschieden verlangt, ist mit der Majorität wohl darin einig, daß von der Seiten der Stadtvorstände beantragten Erhöhung des 3. Steuerterminalia abzuziehen sei; sie theilt diese Ansicht aber nur deshalb, weil es zu dem angegebenen Zwecke einer solchen, die Steuerpflichtigen nachträglich gegen den diesjährigen Haushaltsplan belastenden Maßregel gar nicht bedarf. Der erforderliche Betrag kann recht gut auf andere Weise, namentlich aus den hierzu völlig ausreichenden Überzügen des Reservfonds beschafft werden. Nun sagt man freilich, der Reservfond gehöre den Steuerzählern und es führt diesen Heranziehung nur zu einer „scheinbaren Schonung“ der Letzteren. Aber was soll dies heißen? — Gerade weil der Reservfond den Steuerzählern gehört, ist seine hellweisse Verwendung zu Vermeidung einer Steuererhöhung nicht allein zulässig, sondern auch ratsam. Doch dadurch das finanzielle Interesse der Gemeinde für 1875 berührt wird, ist natürlich. Es hat aber auch gar Niemand das Gegenteil behauptet. Nicht die Minorität, sondern die Majorität des Stadtraths befürchtet sich daher mit „Schein“ gründen, indem sie auf eine zweifelhafte Finanzkunst versteht, die absolute Unanständigkeit des Reservfonds nimmt. Die Hauptfrage, um deren Beantwortung es sich handelt, ist die: erscheint es materiell gerechtfertigt und der Wohlfaht des städtischen Schulwesens entsprechend, die allzeit genehmigten Gehaltszulagen auch für das laufende Jahr zu verwilligen? — Nach der Anfrage der Rathsmajorität ist diese Frage lediglich zu bejahen. Die bezüglichen früheren und neueren Beschlüsse der Stadtvorstände beruhen auf der gleichen Voraussetzung. Die wesentlichen Gründe der Gehaltsverhöhung machen sich gerade in diesem Jahre mit einer nachwachsenden Theuerung aller Unterhaltsbedürfnisse besonders geltend. In Anschlag der Beamtengehälste hat man die seitens der Stadtgemeinde, wie seitens des Staates, als richtig und maßgebend anerkannt. Für die ausnahmsweise Behandlung der Volksschul Lehrer läßt sich im so wenigen ein Grund auffinden, als es beschlußmäßig feststeht, daß die Lehrer der höheren städtischen Schulanstalten die ihnen zugeordneten Gehaltszulagen bereits vom 1. Januar 1874 ab genügend sollen. Die von der Rathsmajorität in Aussicht genommene zeitliche Ungleichheit der Gehaltszahlung wurde von vielen Lehrern der Volksschulen gewiß bitter empfunden worden und nur geeignet sein, die leichteren nachtheilig zu beeinflussen. Der einfachste Lehrer weiß und wird sich sagen: Was dem einen, ohnehin besser gestellten Lehrer recht ist, das ist dem andern, minder gut

gestellten billig. Man darf hoffen, daß diese Gesichtspunkte nicht allein bei den Stadtvorständen, sondern auch noch beim Stadtrath Beachtung und Billigung finden werden.

Die schon längere Zeit ruhende Ausprägung von Goldmünzen soll, wie es heißt, demnächst wieder aufgenommen werden. Die Goldmünzen zeigen überdies einen veränderten Avers, indem zunächst das Eichenblatt als Ausfüllung weggelassen und das Wort Mark nicht mehr lediglich als „M“, sondern ganz ausgeprägt worden ist. Von diesen neuen Stücken sind noch wenig oder gar keine im Verkehr. Vielleicht werden mit der Zeit auch die Nickelmünzen von 10 Pfennigen eine andere Gestalt erhalten, wie sich denn auch schon die Notwendigkeit ergeben haben soll, den Zwanzigpfennigmünzen ein größeres Format zu geben. Das jetzige ist allerdings zu klein.

Der Sonntagsverkehr auf der böhmischen Chemnitzer Bahn hat sich in letzter Zeit außerordentlich lebhaft erwiesen. Vorgestern sind in 1135 Wagen mehr denn 27.000 Personen befördert worden. Außer den fahrläufigen Personenwagen wurden noch 12 Extrazüge eingelegt. An der Bodenbacher Linie verlorenen von diesen 12 und auf der Tharandter Linie 6.

Eisenbahnreise, welche vorgestern Abend  $\frac{3}{4}$  Uhr von Leipzig kommend hier eintrafen, hatten auf der Tour gesehen, daß das an den Böschungen stehende Gras an verschiedenen wohl fünf bis sechs Stellen gebrannt hatte, sogar bei Merzdorf ohnweit Nielsa soll ein beträchtliches Stück eines Hofesfeldes, welches nahe der Bahn liegt, niedergebrannt sein. Ob nun an diesen verschiedenen Bränden die Lokomotiven der vorüberkommenden Züge, oder Fahrlässigkeit der Reisenden, welche öfters brennende Zigarettenstummel, auch Streichholzchen aus den Fenstern werfen, die Schuld tragen, war bis jetzt noch nicht bekannt geworden.

Schon früher und neuerdings wiederholt sind uns Alltagsgespräche über eine gewisse Sorte Kleiderhändler, die dem Publikum insofern entschieden lästig fallen, als sie sich nicht entblößen, die Passanten, die an den meist offenen Läden oder Hausschlüren, in denen die Kleider aufgelegt sind, vorüber gehen, geradezu anzuhallen, zum Ranten aufzufordern und, wie dies einzigen Herren passirt ist, beim Kunden hinzuzersetzen. Dieses Gehabe paßt in den Straßen Dresdens sicher nicht. So viel wir hörten, ist zwar bereits vor einigen Wochen von der Agl. Polizei Direction an einige der Kleiderhändler diesbezügliche Verordnung erlassen worden, und bei Betreuungsfallen Strafe in Aussicht gestellt, aber trotzdem sind die ärgerlichen Vorlonnissse nicht unterblieben. Das Publicum muß sich eben selbst schützen, was es am besten dadurch thut, wenn es jeden solchen Fall sofort zur Anzeige bringt.

Ein in der großen Brüdergasse wohnhafter erst 31 Jahre alter Productenhändler ist am Sonnabend Abend von den Feindigen tot auf dem Sophia in seiner Wohnung gefunden worden. Eine obrigkeitswegen vorgenommene Befragung des Leichnams soll weder ein Verbrechen, noch einen Selbstmord ergeben haben und scheint der Mann demnach einem Schlagflug erlegen zu sein.

In dem Hause Nr. 16 der Palmstraße hat am Sonntag Nachmittag 3 Uhr in der Wohnung eines Strohputzfabrikanten ein Stubenbrand stattgefunden, der zwar bald wieder gelöscht worden ist, in dem betreffenden Zimmer aber doch einen nicht unerheblichen Schaden angerichtet hat. Die Entstehung des Brandes, der von einem in einer Ecke des betreffenden Locals stehenden Papierkorb ausgegangen zu sein scheint, war dem Eigentümhaber so lange unerklärlich, bis gestern sein 4-jähriges Kindlein im kindlichen Geplauder sich als Ursprung des Brandes bekannte. Dasselbe war allein in dem betreffenden Zimmer, hatte sich aus einem an der Wand angeschraubten Streichholzholz ein Streichholzchen herabgeholt, dasselbe auf dem Fußboden entzündet, dann aber, aus Furcht sich damit die Hand zu verbrennen, fort und gerade in den Papierkorb hineingeschleudert und sich darauf eiligst aus dem Zimmer entfernt.

Am vorigen Sonntag Mittag ist der Pächter der Kirsch-Anlage auf der nach dem Schusterhause zu führenden Chaussee von vier Leuten in der rohsten Weise gemäßigt worden. Jene Leute hatten sich an einem in jenes Diensten stehenden Burschen, der ihnen die von ihnen verlangten Kirschen nicht gütwillig geben wollte, thätlich vergrißt und war auf das Hülsegeschrei des Burschen sein Prinzip mit einem Knittel in der Hand zu seiner Unterstützung herbeigeeilt. Er unterlag jedoch der Übermacht, der Knittel wurde ihm entzissen und er mit demselben hämmerlich durchgeprügelt. In der Gegend des Bellevue, bis wohin sich der Erzog zog, kam dem Bedrängten ein hiesiger Gastrivier zu Hilfe, der ihn mit einigen wuchtigen Streichen befreite. Die Persönlichkeiten der 4 Greedeten sind von der Polizei festgestellt und 3 derselben bereits gestern verhaftet worden.

Zu einer Prügelei, welche in der Sonnabendnacht zwischen zwei bei einem Herrn hier in Diensten stehenden Kutschern stattgefunden hat, ist es so schief hergegangen, daß dem einen der Greedeten von seinem Gegner mittels eines Schlüssels, den er als Waffe gegen ihn gebraucht hat, zwei Zähne heraus- und mehrere Löcher in den Kopf hingeschlagen worden sind.

Der social-demokratische „Volksstaat“ enthält jüngst folgende charakteristische Heiratsanzeige: „Der Alt der Civiltrupp vollstrekte sich heute an Auguste Seidel aus Mittweida und Adolf Lepp aus Halberstadt. Waldheim, 14. Juli 1874.“

Am Sonntag gegen Abend ist oberhalb der Meißner Elbbrücke ein Knecht, welcher zwei Pferde zur Schwemme führte, mit Samt und den letzteren ertrunken. Der Führer der Pferde, welche sich knapphaft an den Hals der Pferde anflammete, konnte seinem Schicksal nicht entgehen, die armen Thiere kamen einer sehr tiefen Stelle, einer sogenannten Drehe zu nahe und sanken unter, den Knecht mit sich in die Tiefe ziehend. Die schreckliche Scene, welcher ein zahlreiches, aufgeregtes Publikum bewohnte, fand unterhalb der Brücke ihren Abschluß. Gest nach Verlauf von 10 Minuten wogen die Körper ihrer Abglühs.

— Ein Maschinenbauer war am Sonntag Abend spät von einer Partie zurückgekehrt, hatte sich auf dem Heimwege auf dem Postplatz auf einer Bank niedergesetzt und war dort eingeschlafen. Ein Nachwächter weckte ihn zwar später auf und erinnerte ihn an das Heimgehen, allein der Mann war so müde und die Nacht so angenehm lag, daß er nach der Entfernung des Wächters bald wieder von neuem einschlief. Bei seinem Erwachen war er aber nicht wenig entsezt, sich seiner Uhr und goldenen Uhrelette, sowie auch seines Portemonnaies mit Inhalt, beraubt zu finden, wodurch ihm ein Schaden von circa 40 Thaler zugefügt worden ist.

— tz. Bei der in Blasewitz stattfindenden Ausstellung sind nachfolgende Aussteller v. mirt worden: 1. Preis: Schäffer u. Waller in Dresden auf Fontaines, Syrien, Gartendekorationen u. dergleichen; Herr Woldemar Tülf, Dresden, auf Bouquetmanufakturen; die Serpentinstein-Aktion-Gesellschaft auf dekorative und ornamentale Gegenstände; Herr Kosch, Leipzig, auf Photographien; Baumwuldbücher Bammerdick, Übergordis, auf ein Sortiment Beerenkörben; Handels-gärtner Müller, Striesen, auf hochstämmige Bäume; Gärtnerei des Herrn Dr. Günz, Badwitz; Übergärtner Schan-mann, auf Ananas und Galladine; Gärtnerei des Herrn Schneider in Blasewitz, Kunstgärtner Kießling, auf Glas-säulen, einen dergl. auf Aushilf; Herr Kunst- und Handels-gärtner Kienzka, Blasewitz, auf deutsche Bouquets; Herr Holzgärtner Neumann, Blasewitz, auf eine Auswahl von Laub-formen; Gärtnerei des Herrn Binsler, Leipzig, Kunstgärtner Schüßl auf hochstämmige Bäume, einen tebl. auf Tropfstein; Herr Gärtner Körner, Kienzka, auf eine Gruppe gefüllte und ungewöhnliche Puderl; Herr Auguste Hirsch, Blasewitz, auf Pfeilergärtnerie; Herr Kunst- und Handels-gärtner Glieke, Blasewitz, auf eine Collection Coniferen; Herr Kunst- und Handels-gärtner Schäffer, Blasewitz, auf gefüllte Pfeilergärtnerie; Herr Meissnermiedl S. Kunde u. Sohn, Dresden, auf Schnide-werkzeuge; Herr Altmanns Tülf, Dresden, auf ornamentale und dekorative Gegenstände. — 2. Preis: Herr Kauermann Böckel auf Steinzeug, den von Aitzenbach aus Polen aus emalisierte Hochgläser; Gärtnerei des Herrn Schneider, Blasewitz, Kunsgärtner Kießling auf Begonien, einen dergl. auf aktive Begonien und einen dergl. auf Drachen, austri.; Herr Handels-gärtner Müller, Striesen, auf Drachen; Herr Kunstgärtner Biertram, Blasewitz, auf Aquarien; Herr Weinbergsgärtner Krämer, Badwitz, auf Kürbis-, Stachelbeeren, Johannisbeeren und Almiden; Frau Dometer-Stiel, Striesen, auf Kräuter und Begonien; Herr Kienzka, Blasewitz, auf Pfeilern und Glorietten; Herr Kunst- und Handels-gärtner Hirsch, Striesen, auf bambusähnliche Germanien; Frau Dr. Tempel Biertram, Dresden, auf eine Collection Gartens- und Wirtschaftsgärtnerie; Kunst- und Handels-gärtner Kienzka, Blasewitz, auf Begonien; Den Aushilf zarten Blütenen und Bouquets des Herrn Schäffer, Striesen, welche über der eine Hälfte zuvertraut werden können, wenn nicht durch vorbereite Ein-leitung des Herrn Preß erhalten die Möglichkeit entzogen ge-wesen wären, und die Reise besonders ausgeschlagen.

— Trat man in die von uns schon erwähnte Fei- feur-Industrie-Ausstellung, so ist die erste Eindrucklichkeit die man hat, ein wunderlicher Durcheinander von den zahlreichen Geigen und Streichern ausdrückt. Unmittelbar der Eingangstüre vis-à-vis steht in reizender Blumendekoration eine große weibliche Statue mit Baldachin und Cape, eingetaucht in Weiß gekleidet, welche gleichsam die Glorreichen empfängt. Die Dekoration des Saales ist höchst gefällig und gesamtwertig ver- gestaltet. Auf dem Teppich hat die Handels-gärtnerin den Tübe durch Blumen und grüne und kleine Blattkränze einen ländlichen Hintergrund geschaffen, von welchem für eine andere weibliche Statue, prächtig in Rosa-rot gehabt, abweicht, deren Kopf befreit ist und ausdrucksvoll und von Kellner u. Sohn hier an die weibliche Art schließt werden kann. In der Mitte des Saales thront, gleichfalls in Blumen, eine große weiße Germania und rings an den Wänden findet das gute achtliche Blumen- stille zu. Die ausgestellten Gegenstände werden auf jeden Verkäufer einen überaus befriedigenden Eindruck gemacht und jedem zeigen etwas abzuhaben, was ihm interessant war. Wenn wir uns hier auf die Namen der Firmen nicht einzulassen, so geschieht dies, weil wir jede etwaige Unzertittheit vermeiden wollen; — Dazu ist so vielen Ausstellungen wie gestanden entzückt ha- ja manches dem Blick, was an sich sehr lobenswert ist. Von allgemeinem Interesse ist ebenfalls die Theater-Verbrauchsausstellung aus seinem Zeitalter und in jener Weise, ebenso die Statue der Maria der Hoffnung. Hier fand man einmal recht Beauvais den bedeutenden Unterschied in der Qualität der Haare wieder; neben dem feinen, feinen und mehrlangen ägyptischen Haar hatte man verblüfft, trotzdem so starkes glänzendes Haar. Was wirken die Haare wo! Allegorien können — Welch interessante und Welch erstaunliche Romane. Die kunstvollen Arbeiten an Gewändern, Kopfen, Kronen, von letzteren ist auch ein Nischen-exemplar ausgestellt — und Türen, einschließlich eines trefflich gearbeiteten armen Haarschmiedeaufzugs, boten dem außergewöhnlichen Betrachter gewiss Bewunderungserregung. Idem galt es bis zum Preis von 150 Thlr. Sehr gut die Ausstellung ward eine Nicomia zentralis im Gewicht von 30 Pfund, die etwa 40 Dlr. kosten wird; zu gebrauchen ist sie nicht, sie ist eben nur — Curiosum. Auch eine Ausstellung feinster, mit der Art in Verbindung stehender Dameausübung findet man und — was viel bedeutsamer — es erhielt eine jede ein-tretende Dame von einer Firma eine ähnliche Blume, die wunderschön diente. Eine hädige Fee hat der Hofschneider Kellner u. Sohn ausgedacht, indem er aus Pariserkleider-Blättern das hädliche Gespenst zusammenstellte. Der Besuch dieser Ausstellung war entweder ein über Gewissen bediegender, was, wie schon angedeutet worden, paßhafterlich mit an den ganz verzäh-liven Krautwurm lag. Heute noch in die Ausstellung gekommen und sie sei niemand noch Jedermann empfohlen, trotz des etwas hohen Preises.

— Die dritte diesjährige, vervollständigte Ausstellung des G. Domann'schen Obst- und Eisenbahnhofes ist in diesen Tagen erschienen zum Preis von 5 Mgr., ohne Karte 5 Thlr.

— Auf einem kleinen Tanzsaale überredete vorgestern Abend eine unbekannte Frau Person eine andere, mit ihr an einem und demselben Tische sitzende Beinküche des Lokals, doch einmal zu tanzen. Sie empfahl ihr als Tänzer ihren Bekleiter und anschließend Bräutigam. Die Person, der so zugereckt wurde, ließ sich denn auch bestimmen, dem Herrn eine Tasse zuzufügen. Als sie daran mit demselben wieder an ihrem Platz zurückkehrte, fand sie ihr nicht sofort auf, als dicker mit einer Braut plätzlich auftrat, sich empfahl und aus dem Lokale verließ. Es trat entdeckt, daß den Person ihres mit Spigen belegten Mantel-ten, welches sie während des Tanzes von sich abgelegt und ins Innern jedesfalls ihre gute Freunde, die sie zum Tanzen überredet, angetragen hatte. Nun begüßte sie auch, wosahabt noch beim ersten Tanz diese Stolz mit ihrem Bräutigam das Nichts gehabt hatte.

— Ein schon mehrgangs besuchtes Subjekt, welches die Nacht vom Sonnabend zum Sonntag in einem Getreidekeller zwischen zwei und Blasewitz angebrachte hatte, ist in jener Nacht von einem aus Blasewitz zurückkehrenden Soldaten der diesigen Garnison festgenommen und der nächsten dichten Polizeiwache überliefert worden, weil er versucht beim Vorübergehen an seinen Getreidekeller angestiegen war, auf ihn zugetreten war, der Soldat dies aber als einen Beschluß, ihn anzuhören, angesehen hatte.

— Concurrenz fordert die Produktivität heraus! Kaum hat der Handelswissenschaftliche Verein sein Preis-Gremium eröffnet, so erhielt ein neuer und diesmal soll es weniger leicht der Begründer nach, auf großen Auskunftsbericht zu berichten. In fünf oder sechs großen Nummern der ersten Stag des Kaufhauses, welche nach der Vommer zu legen, doch und leichtlich sind, wird dasselbe erledigt; zwei Berichterstatter, zu denen besonderer Aufsicht und Führung führt, werden die Leiter aufnehmen, während die übrigen Ammer zu einem Restaurant seines Art bestimmt sind. Man wird in verschiedenen Straßen 60—70 der gelehrten Zeitungen und Journale hantieren und monatlich einen Abonnementssatz von nur 15 Mgr. zahlen, außer Abonnement über nur 1 Mgr. für jeden einzelnen Besuch der Lesesäle zu

entrichten haben. Im Augenblick ist man noch mit der Dekoration der Ammer beschäftigt; wie werden, wenn dieselbe vollendet ist, weiteres mitteilen.

— Einige Sonntagsreiter machen vorgestern Vorstellung die Schloßstraße unsicher, indem ihnen derselben die Fabrikstraße nicht breit genug war und er seine Reitlinie auf dem Trottoir eintraten ließ. Radfahrerwehr machen die Radfahrer gegen viele ungeleschlichen Stellungnahmen Opposition und verteidigen den Interessen mit unterschiedlichen Redensarten. Nur darum, daß er seinem Werde zum idealen Werkzeug kommen die Spuren gab, entzog er sich weiteren Verfolgungen. Der Trottoir nach Süden, hatte übrigens der schwankende Reiter wohl irgendwo schon auf der Straße gelegen.

— tz. Bei der in Blasewitz stattfindenden Ausstellung sind nachfolgende Aussteller v. mirt worden: 1. Preis: Schäffer u. Waller in Dresden auf Fontaines, Syrien, Gartendekorationen u. dergleichen; Herr Woldemar Tülf, Dresden, auf Bouquetmanufakturen; die Serpentinstein-Aktion-Gesellschaft auf dekorative und ornamentale Gegenstände; Herr Kosch, Leipzig, auf Photographien; Baumwuldbücher Bammerdick, Übergordis, auf ein Sortiment Beerenkörben; Handels-gärtner Müller, Striesen, auf hochstämmige Bäume; Gärtnerei des Herrn Dr. Günz, Badwitz; Übergärtner Schan-mann, auf Ananas und Galladine; Gärtnerei des Herrn Schneider in Blasewitz, Kunstgärtner Kießling, auf Glas-säulen, einen dergl. auf Aushilf; Herr Kunst- und Handels-gärtner Kienzka, Blasewitz, auf deutsche Bouquets; Herr Holzgärtner Neumann, Blasewitz, auf eine Auswahl von Laub-formen; Gärtnerei des Herrn Binsler, Leipzig, Kunstgärtner Schüßl auf hochstämmige Bäume, einen tebl. auf Tropfstein; Herr Gärtner Körner, Kienzka, auf eine Gruppe gefüllte und ungewöhnliche Puderl; Herr Auguste Hirsch, Blasewitz, auf Pfeilergärtnerie; Herr Kunst- und Handels-gärtner Glieke, Blasewitz, auf eine Collection Coniferen; Herr Kunst- und Handels-gärtner Schäffer, Blasewitz, auf gefüllte Pfeilergärtnerie; Herr Meissnermiedl S. Kunde u. Sohn, Dresden, auf Schnide-werkzeuge; Herr Altmanns Tülf, Dresden, auf ornamentale und dekorative Gegenstände. — 2. Preis: Herr Kauermann Böckel auf Steinzeug, den von Aitzenbach aus Polen aus emalisierte Hochgläser; Gärtnerei des Herrn Schneider, Blasewitz, Kunsgärtner Kießling auf Begonien, einen dergl. auf Drachen, austri.; Herr Handels-gärtner Müller, Striesen, auf Drachen; Herr Kunstgärtner Biertram, Blasewitz, auf Aquarien; Herr Weinbergsgärtner Krämer, Badwitz, auf Kürbis-, Stachelbeeren, Johannisbeeren und Almiden; Frau Dometer-Stiel, Striesen, auf bambusähnliche Germanien; Frau Dr. Tempel Biertram, Dresden, auf eine Collection Gartens- und Wirtschaftsgärtnerie; Kunst- und Handels-gärtner Kienzka, Blasewitz, auf Begonien; Den Aushilf zarten Blütenen und Bouquets des Herrn Schäffer, Striesen, welche über der eine Hälfte zuvertraut werden können, wenn nicht durch vorbereite Ein-leitung des Herrn Preß erhalten die Möglichkeit entzogen ge-wesen wären, und die Reise besonders ausgeschlagen.

— Trat man in die von uns schon erwähnte Fei- feur-Industrie-Ausstellung, so ist die erste Eindrucklichkeit die man hat, ein wunderlicher Durcheinander von den zahlreichen Geigen und Streichern ausdrückt. Unmittelbar der Eingangstüre vis-à-vis steht in reizender Blumendekoration eine große weibliche Statue mit Baldachin und Cape, eingetaucht in Weiß gekleidet, welche gleichsam die Glorreichen empfängt. Die Dekoration des Saales ist höchst gefällig und gesamtwertig ver- gestaltet. Auf dem Teppich hat die Handels-gärtnerin den Tübe durch Blumen und grüne und kleine Blattkränze einen ländlichen Hintergrund geschaffen, von welchem für eine andere weibliche Statue, prächtig in Rosa-rot gehabt, abweicht, deren Kopf befreit ist und ausdrucksvoll und von Kellner u. Sohn hier an die weibliche Art schließt werden kann. In der Mitte des Saales thront, gleichfalls in Blumen, eine große weiße Germania und rings an den Wänden findet das gute achtliche Blumen- stille zu. Die ausgestellten Gegenstände werden auf jeden Verkäufer einen überaus befriedigenden Eindruck gemacht und jedem zeigen etwas abzuhaben, was ihm interessant war. Wenn wir uns hier auf die Namen der Firmen nicht einzulassen, so geschieht dies, weil wir jede etwaige Unzertittheit vermeiden wollen; — Dazu ist so vielen Ausstellungen wie gestanden entzückt ha- ja manches dem Blick, was an sich sehr lobenswert ist. Von allgemeinem Interesse ist ebenfalls die Theater-Verbrauchsausstellung aus seinem Zeitalter und in jener Weise, ebenso die Statue der Maria der Hoffnung. Hier fand man einmal recht Beauvais den bedeutenden Unterschied in der Qualität der Haare wieder; neben dem feinen, feinen und mehrlangen ägyptischen Haar hatte man verblüfft, trotzdem so starkes glänzendes Haar. Was wirken die Haare wo! Allegorien können — Welch interessante und Welch erstaunliche Romane. Die kunstvollen Arbeiten an Gewändern, Kopfen, Kronen, von letzteren ist auch ein Nischen-exemplar ausgestellt — und Türen, einschließlich eines trefflich gearbeiteten armen Haarschmiedeaufzugs, boten dem außergewöhnlichen Betrachter gewiss Bewunderungserregung. Idem galt es bis zum Preis von 150 Thlr. Sehr gut die Ausstellung ward eine Nicomia zentralis im Gewicht von 30 Pfund, die etwa 40 Dlr. kosten wird; zu gebrauchen ist sie nicht, sie ist eben nur — Curiosum. Auch eine Ausstellung feinster, mit der Art in Verbindung stehender Dameausübung findet man und — was viel bedeutsamer — es erhielt eine jede ein-tretende Dame von einer Firma eine ähnliche Blume, die wunderschön diente. Eine hädige Fee hat der Hofschneider Kellner u. Sohn ausgedacht, indem er aus Pariserkleider-Blättern das hädliche Gespenst zusammenstellte. Der Besuch dieser Ausstellung war entweder ein über Gewissen bediegender, was, wie schon angedeutet worden, paßhafterlich mit an den ganz verzäh-liven Krautwurm lag. Heute noch in die Ausstellung gekommen und sie sei niemand noch Jedermann empfohlen, trotz des etwas hohen Preises.

— Einem für sein hohes Alter vielleicht verbündigungslosen Schreck hante seiner Privatnachricht auf, vor einigen Tagen der berühmte Philolog Professor Böckel in Leipzig. Diesen Dienstagmorgen märkte — einer leider nicht selten — sich gehoben Linienteil folgend — Schreck mit petrolemgetränktem Holz an, und als ob diesmal nicht logisch tödlich brennen würde, goss sie noch etwas Petroleum nach; wie nicht zu erwundern ist, kam sofort das Flammen in Flammen. Auf dem Schreibtisch entzündete Schreck die Nachmittagszeitung zu unternehmende genehmigungslose Wanderung, die gewöhnlich heiter und unterhaltsam verläuft. Wenn am Schreibtisch Nachmittagszeitung, die Abendzeitung und Postzeitung — sich in ihre Läden zurückziehen, werden die Zuggerüste und Althämatite nach den Höfen, um dort den Sonnenuntergang und das wohlsame Aroma, welches dem Walde entsteht, zu genießen. Wenn Schreck die Nachmittagszeitung zu unternehmende genehmigungslose Wanderung, die gewöhnlich heiter und unterhaltsam verläuft. Wenn am Schreibtisch Nachmittagszeitung, die Abendzeitung und Postzeitung — sich in ihre Läden zurückziehen, werden die Zuggerüste und Althämatite nach den Höfen, um dort den Sonnenuntergang und das wohlsame Aroma, welches dem Walde entsteht, zu genießen. Wenn Schreck die Nachmittagszeitung zu unternehmende genehmigungslose Wanderung, die gewöhnlich heiter und unterhaltsam verläuft. Wenn am Schreibtisch Nachmittagszeitung, die Abendzeitung und Postzeitung — sich in ihre Läden zurückziehen, werden die Zuggerüste und Althämatite nach den Höfen, um dort den Sonnenuntergang und das wohlsame Aroma, welches dem Walde entsteht, zu genießen. Wenn Schreck die Nachmittagszeitung zu unternehmende genehmigungslose Wanderung, die gewöhnlich heiter und unterhaltsam verläuft. Wenn am Schreibtisch Nachmittagszeitung, die Abendzeitung und Postzeitung — sich in ihre Läden zurückziehen, werden die Zuggerüste und Althämatite nach den Höfen, um dort den Sonnenuntergang und das wohlsame Aroma, welches dem Walde entsteht, zu genießen. Wenn Schreck die Nachmittagszeitung zu unternehmende genehmigungslose Wanderung, die gewöhnlich heiter und unterhaltsam verläuft. Wenn am Schreibtisch Nachmittagszeitung, die Abendzeitung und Postzeitung — sich in ihre Läden zurückziehen, werden die Zuggerüste und Althämatite nach den Höfen, um dort den Sonnenuntergang und das wohlsame Aroma, welches dem Walde entsteht, zu genießen. Wenn Schreck die Nachmittagszeitung zu unternehmende genehmigungslose Wanderung, die gewöhnlich heiter und unterhaltsam verläuft. Wenn am Schreibtisch Nachmittagszeitung, die Abendzeitung und Postzeitung — sich in ihre Läden zurückziehen, werden die Zuggerüste und Althämatite nach den Höfen, um dort den Sonnenuntergang und das wohlsame Aroma, welches dem Walde entsteht, zu genießen. Wenn Schreck die Nachmittagszeitung zu unternehmende genehmigungslose Wanderung, die gewöhnlich heiter und unterhaltsam verläuft. Wenn am Schreibtisch Nachmittagszeitung, die Abendzeitung und Postzeitung — sich in ihre Läden zurückziehen, werden die Zuggerüste und Althämatite nach den Höfen, um dort den Sonnenuntergang und das wohlsame Aroma, welches dem Walde entsteht, zu genießen. Wenn Schreck die Nachmittagszeitung zu unternehmende genehmigungslose Wanderung, die gewöhnlich heiter und unterhaltsam verläuft. Wenn am Schreibtisch Nachmittagszeitung, die Abendzeitung und Postzeitung — sich in ihre Läden zurückziehen, werden die Zuggerüste und Althämatite nach den Höfen, um dort den Sonnenuntergang und das wohlsame Aroma, welches dem Walde entsteht, zu genießen. Wenn Schreck die Nachmittagszeitung zu unternehmende genehmigungslose Wanderung, die gewöhnlich heiter und unterhaltsam verläuft. Wenn am Schreibtisch Nachmittagszeitung, die Abendzeitung und Postzeitung — sich in ihre Läden zurückziehen, werden die Zuggerüste und Althämatite nach den Höfen, um dort den Sonnenuntergang und das wohlsame Aroma, welches dem Walde entsteht, zu genießen. Wenn Schreck die Nachmittagszeitung zu unternehmende genehmigungslose Wanderung, die gewöhnlich heiter und unterhaltsam verläuft. Wenn am Schreibtisch Nachmittagszeitung, die Abendzeitung und Postzeitung — sich in ihre Läden zurückziehen, werden die Zuggerüste und Althämatite nach den Höfen, um dort den Sonnenuntergang und das wohlsame Aroma, welches dem Walde entsteht, zu genießen. Wenn Schreck die Nachmittagszeitung zu unternehmende genehmigungslose Wanderung, die gewöhnlich heiter und unterhaltsam verläuft. Wenn am Schreibtisch Nachmittagszeitung, die Abendzeitung und Postzeitung — sich in ihre Läden zurückziehen, werden die Zuggerüste und Althämatite nach den Höfen, um dort den Sonnenuntergang und das wohlsame Aroma, welches dem Walde entsteht, zu genießen. Wenn Schreck die Nachmittagszeitung zu unternehmende genehmigungslose Wanderung, die gewöhnlich heiter und unterhaltsam verläuft. Wenn am Schreibtisch Nachmittagszeitung, die Abendzeitung und Postzeitung — sich in ihre Läden zurückziehen, werden die Zuggerüste und Althämatite nach den Höfen, um dort den Sonnenuntergang und das wohlsame Aroma, welches dem Walde entsteht, zu genießen. Wenn Schreck die Nachmittagszeitung zu unternehmende genehmigungslose Wanderung, die gewöhnlich heiter und unterhaltsam verläuft. Wenn am Schreibtisch Nachmittagszeitung, die Abendzeitung und Postzeitung — sich in ihre Läden zurückziehen, werden die Zuggerüste und Althämatite nach den Höfen, um dort den Sonnenuntergang und das wohlsame Aroma, welches dem Walde entsteht, zu genießen. Wenn Schreck die Nachmittagszeitung zu unternehmende genehmigungslose Wanderung, die gewöhnlich heiter und unterhaltsam verläuft. Wenn am Schreibtisch Nachmittagszeitung, die Abendzeitung und Postzeitung — sich in ihre Läden zurückziehen, werden die Zuggerüste und Althämatite nach den Höfen, um dort den Sonnenuntergang und das wohlsame Aroma, welches dem Walde entsteht, zu genießen. Wenn Schreck die Nachmittagszeitung zu unternehmende genehmigungslose Wanderung, die gewöhnlich heiter und unterhaltsam verläuft. Wenn am Schreibtisch Nachmittagszeitung, die Abendzeitung und Postzeitung — sich in ihre Läden zurückziehen, werden die Zuggerüste und Althämatite nach den Höfen, um dort den Sonnenuntergang und das wohlsame Aroma, welches dem Walde entsteht, zu genießen. Wenn Schreck die Nachmittagszeitung zu unternehmende genehmigungslose Wanderung, die gewöhnlich heiter und unterhaltsam verläuft. Wenn am Schreibtisch Nachmittagszeitung, die Abendzeitung und Postzeitung — sich in ihre Läden zurückziehen, werden die Zuggerüste und Althämatite nach den Höfen, um dort den Sonnenuntergang und das wohlsame Aroma, welches dem Walde entsteht, zu genießen. Wenn Schreck die Nachmittagszeitung zu unternehmende genehmigungslose Wanderung, die gewöhnlich heiter und unterhaltsam verläuft. Wenn am Schreibtisch Nachmittagszeitung, die Abendzeitung und Postzeitung — sich in ihre Läden zurückziehen, werden die Zuggerüste und Althämatite nach den Höfen, um dort den Sonnenuntergang und das wohlsame Aroma, welches dem Walde entsteht, zu genießen. Wenn Schreck die Nachmittagszeitung zu unternehmende genehmigungslose Wanderung, die gewöhnlich heiter und unterhaltsam verläuft. Wenn am Schreibtisch Nachmittagszeitung, die Abendzeitung und Postzeitung — sich in ihre Läden zurückziehen, werden die Zuggerüste und Althämatite nach den Höfen, um dort den Sonnenuntergang und das wohlsame Aroma, welches dem Walde entsteht, zu genießen. Wenn Schreck die Nachmittagszeitung zu unternehmende genehmigungslose Wanderung, die gewöhnlich heiter und unterhaltsam verläuft. Wenn am Schreibtisch Nachmittagszeitung, die Abendzeitung und Postzeitung — sich in ihre Läden zurückziehen, werden die Zuggerüste und Althämatite nach den Höfen, um dort den Sonnenuntergang und das wohlsame Aroma, welches dem Walde entsteht, zu genießen. Wenn Schreck die Nachmittagszeitung zu unternehmende genehmigungslose Wanderung, die gewöhnlich heiter und unterhaltsam verläuft. Wenn am Schreibtisch Nachmittagszeitung, die Abendzeitung und Postzeitung — sich in ihre Läden zurückziehen, werden die Zuggerüste und Althämatite nach den Höfen, um dort den Sonnenuntergang und das wohlsame Aroma, welches dem Walde entsteht, zu genießen. Wenn Schreck die Nachmittagszeitung zu unternehmende genehmigungslose Wanderung, die gewöhnlich heiter und unterhaltsam verläuft. Wenn am Schreibtisch Nachmittagszeitung, die Abendzeitung und Postzeitung — sich in ihre Läden zurückziehen, werden die Zuggerüste und Althämatite nach den Höfen, um dort den Sonnenuntergang und das wohlsame Aroma, welches dem Walde entsteht, zu genießen. Wenn Schreck die Nachmittagszeitung zu unternehmende genehmigungslose Wanderung, die gewöhnlich heiter und unterhaltsam verläuft. Wenn am Schreibtisch Nachmittagszeitung, die Abendzeitung und Postzeitung — sich in ihre Läden zurückziehen, werden die Zuggerüste und Althämatite nach den Höfen, um dort den Sonnenuntergang und das wohlsame Aroma, welches dem Walde entsteht, zu genießen. Wenn Schreck die Nachmittagszeitung zu unternehmende genehmigungslose Wanderung, die gewöhnlich heiter und unterhaltsam verläuft. Wenn am Schreibtisch Nachmittagszeitung, die Abendzeitung und Postzeitung — sich in ihre Läden zurückziehen, werden die Zuggerüste und Althämatite nach den Höfen, um dort den Sonnenuntergang und das wohlsame Aroma, welches dem Walde entsteht, zu genießen. Wenn Schreck die Nachmittagszeitung zu unternehmende genehmigungslose Wanderung, die gewöhnlich heiter und unterhaltsam verläuft. Wenn am Schreibtisch Nachmittagszeitung, die Abendzeitung und Postzeitung — sich in ihre Läden zurückziehen, werden die Zuggerüste und Althämatite nach den Höfen, um dort den Sonnenuntergang und das wohlsame Aroma, welches dem Walde entsteht, zu genießen. Wenn Schreck die Nachmittagszeitung zu unternehmende genehmigungslose Wanderung, die gewöhnlich heiter und unterhaltsam verläuft. Wenn am Schreibtisch Nachmittagszeitung, die Abendzeitung und Postzeitung —



**10 Thlr. Belohnung**

dem ehemlichen Finder eines Portemonees, enthaltend zwei 20-Marschstücke, 1 Zweitaleterrück, ungefähr 1 Thlr. Goldmarken und einen Ring, welches am Sonntag Abend in der Nähe der Handelsbausche und des Neumarktes verloren wurde.

Aufzugeben Margarethenstraße Nr. 2 erste Etage im Comptoir.

**Verloren** wurde Sonnt. Ab.

in d. Galerie v. Dampfschiff, welches um 10 Uhr in Dresden, welche eine **weisse Tasche**.

Inhalt: Taschentuch, Blättertuch, Zahnpulpa. Der Geldbeutel war als Tasche, zugleich. Der ehemalige Finder w. gebeten es Biehnlippe-Nr. 2, abzugeben.

Gin seldesten Damenaquarell ist Sonntag den 19. d. auf dem Wege von der Pulvermühle bis Kettelerstraße verloren gegangen. Gegen gute Belohnung abzugeben bei Kettelermeister Albert, Spiegelgasse 6 in Plauen.

**1 Thlr. Belohnung** erhält der ehemliche Finder einer rotenbraunen Ledertasche mit Gold, welche Sonntag den 19. Juli zwischen Altstädten, Neuvierteln die Blätterwelt verloren wurde. Abzugeben Altstädten Nr. 24 vorst.

Den 17. d. M. ist ein schwarzes Tibettuch mit Seide abgesetzt, vom Dampfschiff aus die Kettelerstraße aus Dampfschiff verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben: Walmstraße Nr. 26, II. **Krausse.**

Gefunden Nachmittag um 3 Uhr wurde in der Straße Nr. 148, welche vom Wettinerhof nach der Kettelerstraße führt, eine Tasche mit inliegenden Portemonees verlorenen. Abzugeben Schuhfachhause Nr. 7 bei Grau vorw. **Münz-**

**lastr.** Gin gr. helle Hund ist gestorben zugelaufen. Abzugeben Wackerstraße 8, 1. Etage.

**Gin Parterre** nahe der Kreuzstraße, mit großer Niederlage, wird pro Stier 1875 zu mieten gesucht. Abzugeben X. 1001. Postamt restante.

**Entlaufen.**

Gin schwarzer Dackelhund ist am Freitag früh mit dem um 7 Uhr von Voigtsdorf abgehenden Dampfschiff (Dresden) nach Dresden gefahren und von da aus abhanden gekommen. Gute Belohnung derselben gegen gute Belohnung Voigtsdorf Nr. 303 an der Kirche.

**Gutlaufen** ein großer Boxer, grau und braun getreift, weisse Brust und Stimme, gegen Belohnung abzugeben Fleischer Friderich in Leuben.

**3 Thaler Belohnung.** Verlaufen hat sich am Donnerstag ein großer

**Weisser Pudel** mit stark geringeltem Schwanz und mit Steuernummer 11. Weißtorf verloren. Man bietet denselben, welcher wahrscheinlich auf ein Stromaufhängendes Dampfschiff gerathen, gegen obige Belohnung an den Kaufmann Hermann, Königstraße 2, abzugeben. Der Auftrag wird gegeben.

Gin großer brauner Jagdhund mit weißer Brust ist zugelaufen. Der Eltern nicht kann ihn gegen Belohnung abzutrennen unterhalten: Thra-Gasse Nr. 10.

**Gutlaufen** ein kleiner freilaufender Hund mit Halsband, gelb blau, Spitzer in Ketteler und auf den Namen "Muppi" hörend, ist abhanden gekommen. Der mit den Nachbarn erbat eine Belohnung. Der Nachbar beharrte eine gute Belohnung beim Kaufmann Dittrich in Briesnitz bei Dresden.

**Verwalter-**

**Gesuch.**

Gin zuverlässiger junger Verwalter, der sich nicht identifiziert mit Bank und Werkzeug legen, wird für ein kleines Boot im fahrlässigen Gelände bei 80 bis 120 Thlr. überdriven Gehalt gefunden. Offerten werden unter Nr. V. 581. an die Annonenexpedition von G. & Daube u. Co., Plauen, I. Etage, zur Weiterbeförderung erbeten.

**Züchtige Maurer**

**II. Handarbeiter**

wurden angenommen: Werkstatt Holzbauhaus Göttinge.

**Tüchtige Schneider-**

**Gesellen**

sucht sofort C. G. Pretsch in Hugo bei Stollberg.

**Verkäuferin-Gesuch.**

Gin anständiges Mädchen findet bei hohem Lohn und guter Behandlung Engagement als Verkäuferin. (H. 3364 br.) Zu Postamenteinsatz erhalten erhalten den Vorzug.

Gef. Offerten werden unter A. N. 13 an die Annonenexpedition von Haasenstein u. Vogler in Plauen erbeten.

**Ein erstes Blumengeschäft**

in Frankfurt a. M. sucht

einige tüchtige, selbstständige

erste Arbeiterinnen.

Franco-Offerten mit Gehaltsansprüchen und Fessuren unter der Chiffre L. 1120. befördert die Annonenexpedition von Rud. Mosse in Frankfurt a. M.

Gin ein arbeitsches Kurz-, Eisen- und Spielwaren-Geschäft einer arbeitsamen Mittelstadt Sachsen wird zu baldigstem Auftritt ein nicht zu langer

**Commiss**

gesucht, der die Produkte durch und durch kennt und im Stande ist, das Geschäft zeitweilig als Selbständige zu leiten. Anwerbung zu verlorenen. Abzugeben Altstädten Nr. 24 vorst.

Gefunden Nachmittag um 3 Uhr wurde in der Straße Nr. 148, welche vom Wettinerhof nach der Kettelerstraße führt, eine Tasche mit inliegenden Portemonees verlorenen. Abzugeben Schuhfachhause Nr. 7 bei Grau vorw. **Münz-**

**lastr.** Gin amanitac, erhabenes junges Mädchen wird zu sofortigem Auftritt als Laufmädchen an der Wettinerstraße 24, 1. Etage.

Gefunden Nachmittag um 3 Uhr wurde in der Straße Nr. 148, welche vom Wettinerhof nach der Kettelerstraße führt, eine Tasche mit inliegenden Portemonees verlorenen. Abzugeben Schuhfachhause Nr. 7 bei Grau vorw. **Münz-**

**lastr.** Gin amanitac, erhabenes junges Mädchen wird zu sofortigem Auftritt als Laufmädchen an der Wettinerstraße 24, 1. Etage.

Gefunden Nachmittag um 3 Uhr wurde in der Straße Nr. 148, welche vom Wettinerhof nach der Kettelerstraße führt, eine Tasche mit inliegenden Portemonees verlorenen. Abzugeben Schuhfachhause Nr. 7 bei Grau vorw. **Münz-**

**lastr.** Gin amanitac, erhabenes junges Mädchen wird zu sofortigem Auftritt als Laufmädchen an der Wettinerstraße 24, 1. Etage.

Gefunden Nachmittag um 3 Uhr wurde in der Straße Nr. 148, welche vom Wettinerhof nach der Kettelerstraße führt, eine Tasche mit inliegenden Portemonees verlorenen. Abzugeben Schuhfachhause Nr. 7 bei Grau vorw. **Münz-**

**lastr.** Gin amanitac, erhabenes junges Mädchen wird zu sofortigem Auftritt als Laufmädchen an der Wettinerstraße 24, 1. Etage.

Gefunden Nachmittag um 3 Uhr wurde in der Straße Nr. 148, welche vom Wettinerhof nach der Kettelerstraße führt, eine Tasche mit inliegenden Portemonees verlorenen. Abzugeben Schuhfachhause Nr. 7 bei Grau vorw. **Münz-**

**lastr.** Gin amanitac, erhabenes junges Mädchen wird zu sofortigem Auftritt als Laufmädchen an der Wettinerstraße 24, 1. Etage.

Gefunden Nachmittag um 3 Uhr wurde in der Straße Nr. 148, welche vom Wettinerhof nach der Kettelerstraße führt, eine Tasche mit inliegenden Portemonees verlorenen. Abzugeben Schuhfachhause Nr. 7 bei Grau vorw. **Münz-**

**lastr.** Gin amanitac, erhabenes junges Mädchen wird zu sofortigem Auftritt als Laufmädchen an der Wettinerstraße 24, 1. Etage.

Gefunden Nachmittag um 3 Uhr wurde in der Straße Nr. 148, welche vom Wettinerhof nach der Kettelerstraße führt, eine Tasche mit inliegenden Portemonees verlorenen. Abzugeben Schuhfachhause Nr. 7 bei Grau vorw. **Münz-**

**lastr.** Gin amanitac, erhabenes junges Mädchen wird zu sofortigem Auftritt als Laufmädchen an der Wettinerstraße 24, 1. Etage.

Gefunden Nachmittag um 3 Uhr wurde in der Straße Nr. 148, welche vom Wettinerhof nach der Kettelerstraße führt, eine Tasche mit inliegenden Portemonees verlorenen. Abzugeben Schuhfachhause Nr. 7 bei Grau vorw. **Münz-**

**lastr.** Gin amanitac, erhabenes junges Mädchen wird zu sofortigem Auftritt als Laufmädchen an der Wettinerstraße 24, 1. Etage.

Gefunden Nachmittag um 3 Uhr wurde in der Straße Nr. 148, welche vom Wettinerhof nach der Kettelerstraße führt, eine Tasche mit inliegenden Portemonees verlorenen. Abzugeben Schuhfachhause Nr. 7 bei Grau vorw. **Münz-**

**lastr.** Gin amanitac, erhabenes junges Mädchen wird zu sofortigem Auftritt als Laufmädchen an der Wettinerstraße 24, 1. Etage.

Gefunden Nachmittag um 3 Uhr wurde in der Straße Nr. 148, welche vom Wettinerhof nach der Kettelerstraße führt, eine Tasche mit inliegenden Portemonees verlorenen. Abzugeben Schuhfachhause Nr. 7 bei Grau vorw. **Münz-**

**lastr.** Gin amanitac, erhabenes junges Mädchen wird zu sofortigem Auftritt als Laufmädchen an der Wettinerstraße 24, 1. Etage.

Gefunden Nachmittag um 3 Uhr wurde in der Straße Nr. 148, welche vom Wettinerhof nach der Kettelerstraße führt, eine Tasche mit inliegenden Portemonees verlorenen. Abzugeben Schuhfachhause Nr. 7 bei Grau vorw. **Münz-**

**lastr.** Gin amanitac, erhabenes junges Mädchen wird zu sofortigem Auftritt als Laufmädchen an der Wettinerstraße 24, 1. Etage.

Gefunden Nachmittag um 3 Uhr wurde in der Straße Nr. 148, welche vom Wettinerhof nach der Kettelerstraße führt, eine Tasche mit inliegenden Portemonees verlorenen. Abzugeben Schuhfachhause Nr. 7 bei Grau vorw. **Münz-**

**lastr.** Gin amanitac, erhabenes junges Mädchen wird zu sofortigem Auftritt als Laufmädchen an der Wettinerstraße 24, 1. Etage.

Gefunden Nachmittag um 3 Uhr wurde in der Straße Nr. 148, welche vom Wettinerhof nach der Kettelerstraße führt, eine Tasche mit inliegenden Portemonees verlorenen. Abzugeben Schuhfachhause Nr. 7 bei Grau vorw. **Münz-**

**lastr.** Gin amanitac, erhabenes junges Mädchen wird zu sofortigem Auftritt als Laufmädchen an der Wettinerstraße 24, 1. Etage.

Gefunden Nachmittag um 3 Uhr wurde in der Straße Nr. 148, welche vom Wettinerhof nach der Kettelerstraße führt, eine Tasche mit inliegenden Portemonees verlorenen. Abzugeben Schuhfachhause Nr. 7 bei Grau vorw. **Münz-**

**lastr.** Gin amanitac, erhabenes junges Mädchen wird zu sofortigem Auftritt als Laufmädchen an der Wettinerstraße 24, 1. Etage.

Gefunden Nachmittag um 3 Uhr wurde in der Straße Nr. 148, welche vom Wettinerhof nach der Kettelerstraße führt, eine Tasche mit inliegenden Portemonees verlorenen. Abzugeben Schuhfachhause Nr. 7 bei Grau vorw. **Münz-**

**lastr.** Gin amanitac, erhabenes junges Mädchen wird zu sofortigem Auftritt als Laufmädchen an der Wettinerstraße 24, 1. Etage.

Gefunden Nachmittag um 3 Uhr wurde in der Straße Nr. 148, welche vom Wettinerhof nach der Kettelerstraße führt, eine Tasche mit inliegenden Portemonees verlorenen. Abzugeben Schuhfachhause Nr. 7 bei Grau vorw. **Münz-**

**lastr.** Gin amanitac, erhabenes junges Mädchen wird zu sofortigem Auftritt als Laufmädchen an der Wettinerstraße 24, 1. Etage.

Gefunden Nachmittag um 3 Uhr wurde in der Straße Nr. 148, welche vom Wettinerhof nach der Kettelerstraße führt, eine Tasche mit inliegenden Portemonees verlorenen. Abzugeben Schuhfachhause Nr. 7 bei Grau vorw. **Münz-**

**lastr.** Gin amanitac, erhabenes junges Mädchen wird zu sofortigem Auftritt als Laufmädchen an der Wettinerstraße 24, 1. Etage.

Gefunden Nachmittag um 3 Uhr wurde in der Straße Nr. 148, welche vom Wettinerhof nach der Kettelerstraße führt, eine Tasche mit inliegenden Portemonees verlorenen. Abzugeben Schuhfachhause Nr. 7 bei Grau vorw. **Münz-**

**lastr.** Gin amanitac, erhabenes junges Mädchen wird zu sofortigem Auftritt als Laufmädchen an der Wettinerstraße 24, 1. Etage.

Gefunden Nachmittag um 3 Uhr wurde in der Straße Nr. 148, welche vom Wettinerhof nach der Kettelerstraße führt, eine Tasche mit inliegenden Portemonees verlorenen. Abzugeben Schuhfachhause Nr. 7 bei Grau vorw. **Münz-**

**lastr.** Gin amanitac, erhabenes junges Mädchen wird zu sofortigem Auftritt als Laufmädchen an der Wettinerstraße 24, 1. Etage.

Gefunden Nachmittag um 3 Uhr wurde in der Straße Nr. 148, welche vom Wettinerhof nach der Kettelerstraße führt, eine Tasche mit inliegenden Portemonees verlorenen. Abzugeben Schuhfachhause Nr. 7 bei Grau vorw. **Münz-**

**lastr.** Gin amanitac, erhabenes junges Mädchen wird zu sofortigem Auftritt als Laufmädchen an der Wettinerstraße 24, 1. Etage.

Gefunden Nachmittag um 3 Uhr wurde in der Straße Nr. 148, welche vom Wettinerhof nach der Kettelerstraße führt, eine Tasche mit inliegenden Portemonees verlorenen. Abzugeben Schuhfachhause Nr. 7 bei Grau vorw. **Münz-**

**lastr.** Gin amanitac, erhabenes junges Mädchen wird zu sofortigem Auftritt als Laufmädchen an der Wettinerstraße 24, 1. Etage.

Gefunden Nachmittag um 3 Uhr wurde in der Straße Nr. 148, welche vom Wettinerhof nach der Kettelerstraße führt, eine Tasche mit inliegenden Portemonees verlorenen. Abzugeben Schuhfachhause Nr. 7 bei Grau vorw. **Münz-**

**lastr.** Gin amanitac, erhabenes junges Mädchen wird zu sofortigem Auftritt als Laufmädchen an der Wettinerstraße 24, 1. Etage.

Gefunden Nachmittag um 3 Uhr wurde in der Straße Nr. 148, welche vom Wettinerhof nach der Kettelerstraße führt, eine Tasche mit inliegenden Portemonees verlorenen. Abzugeben Schuhfachhause Nr. 7 bei Grau vorw. **Münz-**

**lastr.** Gin amanitac, erhabenes junges Mädchen wird zu sofortigem Auftritt als Laufmädchen an der Wettinerstraße 24, 1. Etage.

Gefunden Nachmittag um 3 Uhr wurde in der Straße Nr. 148, welche vom Wettinerhof nach der Kettelerstraße führt, eine Tasche mit inliegenden Portemonees verlorenen. Abzugeben Schuhfachhause Nr. 7 bei Grau vorw. **Münz-**

**lastr.** Gin amanitac, erhabenes junges Mädchen wird zu sofortigem Auftritt als Laufmädchen an der Wettinerstraße 24, 1. Etage.

Gefunden Nachmittag um 3 Uhr wurde in der Straße Nr. 148, welche vom Wettinerhof nach der Kettelerstraße führt, eine Tasche mit inliegenden Portemonees verlorenen. Abzugeben Schuhfachhause Nr. 7 bei Grau vorw. **Münz-**

**lastr.** Gin amanitac, erhabenes junges Mädchen wird zu sofortigem Auftritt als Laufmädchen an der Wettinerstraße 24, 1. Etage.

Gefunden Nachmittag um 3 Uhr wurde in der Straße Nr. 148, welche vom Wettinerhof nach der Kettelerstraße führt, eine Tasche mit inliegenden Portemonees verlorenen. Abzugeben Schuhfachhause Nr. 7 bei Grau vorw. **Münz-**



**Bau-**

**u. Maschinenschlosserei**  
zu verpachten.  
steht noch im besten Betriebe.  
Nachweisbare Kundschäften. In  
neiner Produktionsart Vor-  
während, Konservanten wollen  
ihre Produkte mit. G. W. B. V.  
24 am Haasenstein & Vog-  
ler, Annonen-Expedition in  
Prag richten. (H. 9184.)

**Bäckerei!**

Eine Bäckerei, 24 Stunden  
von Dresden und 10 Minuten  
von einer Omnia-Lok. u. Dampf-  
lokomotiv-Station gelegen, wo noch  
seine an Blase ist, ist für den  
billigen aber festen Preis von  
2000 Thlr. sofort zu verkaufen.  
Bremen unter N. N. 5 an die  
Expedition d. B. erbeten.

**Haus- und  
Geschäfts-  
Verkauf.**

In einer sehr schönen Pro-  
vinzialstadt Sachsen ist ein in  
guten Stande befindliches Haus mit  
Nebengebäuden zu verkaufen.  
Es befindet sich darin  
rentable Geschäfte, darunter eine  
Strohduttabrik mit alter und  
guter Kundenschaft. Verkäufe wie  
mit und ohne Hens verlaufen;  
die Bedingungen der Ueber-  
nahme sind leicht. Uprächen  
werden unter der Bezeichnung  
J. Z. 100\* durch die Exped.  
d. B. erbeten.

**Villa-  
Verkauf.**

Bergstraße habe ich eine  
Villa mit großem schattigem  
Garten für 35.500 Thlr. zu  
verkaufen. Diele befindet gleich  
bezug werden.

Möheres in meinem Com-  
toire: 29. Victorstraße 29.

Ernst Lippmann.

**Zur Beachtung  
für Brauer.**

Für 100 Thlr. jährl. Pacht ist  
ein gut gelegenes Bitterguts-  
brauerei sofort an einen stet-  
samen jungen Mann zu ver-  
pachten. Gute Keller und  
Brauhaus, ehemals Schütt-,  
heute Brauhaus, jedoch kein  
Geiß. Niederes Wiesenthal-  
straße 6. Helm Haussmann.

**Gefällige Beachtung  
jeziger Firma:**

**Carl Friedrich  
Junghähnel**

(sonst. G. Junghähnel, Post-  
platz, Besitzer d. Ratsfeh).

**Desinfection-Mittel:**

**Pulver, Essig  
und Seife.**

Detaill. Verkauf nur:  
Alt-stadt: J. B. Schwarze,  
Schiffstraße 3. Neustadt:  
Unter u. Zubr. Baumarktstraße  
23. Blasewitz: J. B. Voigt, Schillerplatz.  
Carl Friedr. Junghähnel,  
Engros-Verkauf Stützenplatz 13.  
Großete und Gebrauchs-  
Anwendung gratis.

**Günziger Kaufmann,**

24 Jahr, an-  
genommener und Nebenkönig-  
licher Mann, habenskeiter, dem  
in seinem kleinen, reizend schön  
gelegenen Stadtchen sein Wohl-  
den recht getanzt kann, und den  
sein großes Auftragsgeschäft ab-  
hält, anderwärts Damenbekannt-  
schaften zu knüpfen, sucht sich hier-  
durch seine Frau, Tochte, sohne  
und viele Mädchen mit 20- bis  
40.000 Thlr. Vermögen, die ge-  
nugt sind, diese ausrichtig und  
ebelieblich zu berücksichtigen,  
wollen ihre Photographe und  
Wittheilungen unter Größe R.  
R. 10 in der Exped. d. B. ab-  
geben lassen.

**Ausricht. Heirathsantrag.**

Günziger Kaufmann, 24 Jahr, an-  
genommener und Nebenkönig-  
licher Mann, habenskeiter, dem  
in seinem kleinen, reizend schön  
gelegenen Stadtchen sein Wohl-  
den recht getanzt kann, und den  
sein großes Auftragsgeschäft ab-  
hält, anderwärts Damenbekannt-  
schaften zu knüpfen, sucht sich hier-  
durch seine Frau, Tochte, sohne  
und viele Mädchen mit 20- bis  
40.000 Thlr. Vermögen, die ge-  
nugt sind, diese ausrichtig und  
ebelieblich zu berücksichtigen,  
wollen ihre Photographe und  
Wittheilungen unter Größe R.  
R. 10 in der Exped. d. B. ab-  
geben lassen.

Diese von Günziger.

**Handschuh-  
Geschäft**

von Anna Mahr aus Neos,  
Boderjasse 25. Bazar, empfiehlt  
alle Sorten Wiener, Brüder u.  
Trotter in Glaser, Bildeder, Hösen-  
und Sommer-Handschuh, Hos-  
trager, Schuhe - Alles zu recht  
billigen Preisen. Handschuhe vor-  
den geruchlos gewaschen. Um  
gültigen Brief bittet

Günziger Kaufmann, 24 Jahr, an-  
genommener und Nebenkönig-  
licher Mann, habenskeiter, dem  
in seinem kleinen, reizend schön  
gelegenen Stadtchen sein Wohl-  
den recht getanzt kann, und den  
sein großes Auftragsgeschäft ab-  
hält, anderwärts Damenbekannt-  
schaften zu knüpfen, sucht sich hier-  
durch seine Frau, Tochte, sohne  
und viele Mädchen mit 20- bis  
40.000 Thlr. Vermögen, die ge-  
nugt sind, diese ausrichtig und  
ebelieblich zu berücksichtigen,  
wollen ihre Photographe und  
Wittheilungen unter Größe R.  
R. 10 in der Exped. d. B. ab-  
geben lassen.

Günziger Kaufmann, 24 Jahr, an-  
genommener und Nebenkönig-  
licher Mann, habenskeiter, dem  
in seinem kleinen, reizend schön  
gelegenen Stadtchen sein Wohl-  
den recht getanzt kann, und den  
sein großes Auftragsgeschäft ab-  
hält, anderwärts Damenbekannt-  
schaften zu knüpfen, sucht sich hier-  
durch seine Frau, Tochte, sohne  
und viele Mädchen mit 20- bis  
40.000 Thlr. Vermögen, die ge-  
nugt sind, diese ausrichtig und  
ebelieblich zu berücksichtigen,  
wollen ihre Photographe und  
Wittheilungen unter Größe R.  
R. 10 in der Exped. d. B. ab-  
geben lassen.

Günziger Kaufmann, 24 Jahr, an-  
genommener und Nebenkönig-  
licher Mann, habenskeiter, dem  
in seinem kleinen, reizend schön  
gelegenen Stadtchen sein Wohl-  
den recht getanzt kann, und den  
sein großes Auftragsgeschäft ab-  
hält, anderwärts Damenbekannt-  
schaften zu knüpfen, sucht sich hier-  
durch seine Frau, Tochte, sohne  
und viele Mädchen mit 20- bis  
40.000 Thlr. Vermögen, die ge-  
nugt sind, diese ausrichtig und  
ebelieblich zu berücksichtigen,  
wollen ihre Photographe und  
Wittheilungen unter Größe R.  
R. 10 in der Exped. d. B. ab-  
geben lassen.

Günziger Kaufmann, 24 Jahr, an-  
genommener und Nebenkönig-  
licher Mann, habenskeiter, dem  
in seinem kleinen, reizend schön  
gelegenen Stadtchen sein Wohl-  
den recht getanzt kann, und den  
sein großes Auftragsgeschäft ab-  
hält, anderwärts Damenbekannt-  
schaften zu knüpfen, sucht sich hier-  
durch seine Frau, Tochte, sohne  
und viele Mädchen mit 20- bis  
40.000 Thlr. Vermögen, die ge-  
nugt sind, diese ausrichtig und  
ebelieblich zu berücksichtigen,  
wollen ihre Photographe und  
Wittheilungen unter Größe R.  
R. 10 in der Exped. d. B. ab-  
geben lassen.

Günziger Kaufmann, 24 Jahr, an-  
genommener und Nebenkönig-  
licher Mann, habenskeiter, dem  
in seinem kleinen, reizend schön  
gelegenen Stadtchen sein Wohl-  
den recht getanzt kann, und den  
sein großes Auftragsgeschäft ab-  
hält, anderwärts Damenbekannt-  
schaften zu knüpfen, sucht sich hier-  
durch seine Frau, Tochte, sohne  
und viele Mädchen mit 20- bis  
40.000 Thlr. Vermögen, die ge-  
nugt sind, diese ausrichtig und  
ebelieblich zu berücksichtigen,  
wollen ihre Photographe und  
Wittheilungen unter Größe R.  
R. 10 in der Exped. d. B. ab-  
geben lassen.

Günziger Kaufmann, 24 Jahr, an-  
genommener und Nebenkönig-  
licher Mann, habenskeiter, dem  
in seinem kleinen, reizend schön  
gelegenen Stadtchen sein Wohl-  
den recht getanzt kann, und den  
sein großes Auftragsgeschäft ab-  
hält, anderwärts Damenbekannt-  
schaften zu knüpfen, sucht sich hier-  
durch seine Frau, Tochte, sohne  
und viele Mädchen mit 20- bis  
40.000 Thlr. Vermögen, die ge-  
nugt sind, diese ausrichtig und  
ebelieblich zu berücksichtigen,  
wollen ihre Photographe und  
Wittheilungen unter Größe R.  
R. 10 in der Exped. d. B. ab-  
geben lassen.

Günziger Kaufmann, 24 Jahr, an-  
genommener und Nebenkönig-  
licher Mann, habenskeiter, dem  
in seinem kleinen, reizend schön  
gelegenen Stadtchen sein Wohl-  
den recht getanzt kann, und den  
sein großes Auftragsgeschäft ab-  
hält, anderwärts Damenbekannt-  
schaften zu knüpfen, sucht sich hier-  
durch seine Frau, Tochte, sohne  
und viele Mädchen mit 20- bis  
40.000 Thlr. Vermögen, die ge-  
nugt sind, diese ausrichtig und  
ebelieblich zu berücksichtigen,  
wollen ihre Photographe und  
Wittheilungen unter Größe R.  
R. 10 in der Exped. d. B. ab-  
geben lassen.

Günziger Kaufmann, 24 Jahr, an-  
genommener und Nebenkönig-  
licher Mann, habenskeiter, dem  
in seinem kleinen, reizend schön  
gelegenen Stadtchen sein Wohl-  
den recht getanzt kann, und den  
sein großes Auftragsgeschäft ab-  
hält, anderwärts Damenbekannt-  
schaften zu knüpfen, sucht sich hier-  
durch seine Frau, Tochte, sohne  
und viele Mädchen mit 20- bis  
40.000 Thlr. Vermögen, die ge-  
nugt sind, diese ausrichtig und  
ebelieblich zu berücksichtigen,  
wollen ihre Photographe und  
Wittheilungen unter Größe R.  
R. 10 in der Exped. d. B. ab-  
geben lassen.

Günziger Kaufmann, 24 Jahr, an-  
genommener und Nebenkönig-  
licher Mann, habenskeiter, dem  
in seinem kleinen, reizend schön  
gelegenen Stadtchen sein Wohl-  
den recht getanzt kann, und den  
sein großes Auftragsgeschäft ab-  
hält, anderwärts Damenbekannt-  
schaften zu knüpfen, sucht sich hier-  
durch seine Frau, Tochte, sohne  
und viele Mädchen mit 20- bis  
40.000 Thlr. Vermögen, die ge-  
nugt sind, diese ausrichtig und  
ebelieblich zu berücksichtigen,  
wollen ihre Photographe und  
Wittheilungen unter Größe R.  
R. 10 in der Exped. d. B. ab-  
geben lassen.

Günziger Kaufmann, 24 Jahr, an-  
genommener und Nebenkönig-  
licher Mann, habenskeiter, dem  
in seinem kleinen, reizend schön  
gelegenen Stadtchen sein Wohl-  
den recht getanzt kann, und den  
sein großes Auftragsgeschäft ab-  
hält, anderwärts Damenbekannt-  
schaften zu knüpfen, sucht sich hier-  
durch seine Frau, Tochte, sohne  
und viele Mädchen mit 20- bis  
40.000 Thlr. Vermögen, die ge-  
nugt sind, diese ausrichtig und  
ebelieblich zu berücksichtigen,  
wollen ihre Photographe und  
Wittheilungen unter Größe R.  
R. 10 in der Exped. d. B. ab-  
geben lassen.

Günziger Kaufmann, 24 Jahr, an-  
genommener und Nebenkönig-  
licher Mann, habenskeiter, dem  
in seinem kleinen, reizend schön  
gelegenen Stadtchen sein Wohl-  
den recht getanzt kann, und den  
sein großes Auftragsgeschäft ab-  
hält, anderwärts Damenbekannt-  
schaften zu knüpfen, sucht sich hier-  
durch seine Frau, Tochte, sohne  
und viele Mädchen mit 20- bis  
40.000 Thlr. Vermögen, die ge-  
nugt sind, diese ausrichtig und  
ebelieblich zu berücksichtigen,  
wollen ihre Photographe und  
Wittheilungen unter Größe R.  
R. 10 in der Exped. d. B. ab-  
geben lassen.

Günziger Kaufmann, 24 Jahr, an-  
genommener und Nebenkönig-  
licher Mann, habenskeiter, dem  
in seinem kleinen, reizend schön  
gelegenen Stadtchen sein Wohl-  
den recht getanzt kann, und den  
sein großes Auftragsgeschäft ab-  
hält, anderwärts Damenbekannt-  
schaften zu knüpfen, sucht sich hier-  
durch seine Frau, Tochte, sohne  
und viele Mädchen mit 20- bis  
40.000 Thlr. Vermögen, die ge-  
nugt sind, diese ausrichtig und  
ebelieblich zu berücksichtigen,  
wollen ihre Photographe und  
Wittheilungen unter Größe R.  
R. 10 in der Exped. d. B. ab-  
geben lassen.

Günziger Kaufmann, 24 Jahr, an-  
genommener und Nebenkönig-  
licher Mann, habenskeiter, dem  
in seinem kleinen, reizend schön  
gelegenen Stadtchen sein Wohl-  
den recht getanzt kann, und den  
sein großes Auftragsgeschäft ab-  
hält, anderwärts Damenbekannt-  
schaften zu knüpfen, sucht sich hier-  
durch seine Frau, Tochte, sohne  
und viele Mädchen mit 20- bis  
40.000 Thlr. Vermögen, die ge-  
nugt sind, diese ausrichtig und  
ebelieblich zu berücksichtigen,  
wollen ihre Photographe und  
Wittheilungen unter Größe R.  
R. 10 in der Exped. d. B. ab-  
geben lassen.

Günziger Kaufmann, 24 Jahr, an-  
genommener und Nebenkönig-  
licher Mann, habenskeiter, dem  
in seinem kleinen, reizend schön  
gelegenen Stadtchen sein Wohl-  
den recht getanzt kann, und den  
sein großes Auftragsgeschäft ab-  
hält, anderwärts Damenbekannt-  
schaften zu knüpfen, sucht sich hier-  
durch seine Frau, Tochte, sohne  
und viele Mädchen mit 20- bis  
40.000 Thlr. Vermögen, die ge-  
nugt sind, diese ausrichtig und  
ebelieblich zu berücksichtigen,  
wollen ihre Photographe und  
Wittheilungen unter Größe R.  
R. 10 in der Exped. d. B. ab-  
geben lassen.

Günziger Kaufmann, 24 Jahr, an-  
genommener und Nebenkönig-  
licher Mann, habenskeiter, dem  
in seinem kleinen, reizend schön  
gelegenen Stadtchen sein Wohl-  
den recht getanzt kann, und den  
sein großes Auftragsgeschäft ab-  
hält, anderwärts Damenbekannt-  
schaften zu knüpfen, sucht sich hier-  
durch seine Frau, Tochte, sohne  
und viele Mädchen mit 20- bis  
40.000 Thlr. Vermögen, die ge-  
nugt sind, diese ausrichtig und  
ebelieblich zu berücksichtigen,  
wollen ihre Photographe und  
Wittheilungen unter Größe R.  
R. 10 in der Exped. d. B. ab-  
geben lassen.

Günziger Kaufmann, 24 Jahr, an-  
genommener und Nebenkönig-  
licher Mann, habenskeiter, dem  
in seinem kleinen, reizend schön  
gelegenen Stadtchen sein Wohl-  
den recht getanzt kann, und den  
sein großes Auftragsgeschäft ab-  
hält, anderwärts Damenbekannt-  
schaften zu knüpfen, sucht sich hier-  
durch seine Frau, Tochte, sohne  
und viele Mädchen mit 20- bis  
40.000 Thlr. Vermögen, die ge-  
nugt sind, diese ausrichtig und  
ebelieblich zu berücksichtigen,  
wollen ihre Photographe und  
Wittheilungen unter Größe R.  
R. 10 in der Exped. d. B. ab-  
geben lassen.

Günziger Kaufmann, 24 Jahr, an-  
genommener und Nebenkönig-  
licher Mann, habenskeiter, dem  
in seinem kleinen, reizend schön  
gelegenen Stadtchen sein Wohl-  
den recht getanzt kann, und den  
sein großes Auftragsgeschäft ab-  
hält, anderwärts Damenbekannt-  
schaften zu knüpfen, sucht sich hier-  
durch seine Frau, Tochte, sohne  
und viele Mädchen mit 20- bis  
40.000 Thlr. Vermögen, die ge-  
nugt sind, diese ausrichtig und  
ebelieblich zu berücksichtigen,  
wollen ihre Photographe und  
Wittheilungen unter Größe R.  
R. 10 in der Exped. d. B. ab-  
geben lassen.

Günziger Kaufmann, 24 Jahr, an-  
genommener und Nebenkönig-  
licher Mann, habenskeiter, dem  
in seinem kleinen, reizend schön  
gelegenen Stadtchen sein Wohl-  
den recht getanzt kann, und den  
sein großes Auftragsgeschäft ab-  
hält, anderwärts Damenbekannt-  
schaften zu knüpfen, sucht sich hier-  
durch seine Frau, Tochte, sohne  
und viele Mädchen mit 20- bis  
40.000 Thlr. Vermögen, die ge-  
nugt sind, diese ausrichtig und  
ebelieblich zu berücksichtigen,  
wollen ihre Photographe und  
Wittheilungen unter Größe R.  
R. 10 in der Exped. d. B. ab-  
geben lassen.

Günziger Kaufmann, 24 Jahr, an-  
genommener und Nebenkönig-  
licher Mann, habenskeiter, dem  
in seinem kleinen, reizend schön  
gelegenen Stadtchen sein Wohl-  
den recht getanzt kann, und den  
sein großes Auftragsgeschäft ab-  
hält, anderwärts Damenbekannt-  
schaften zu knüpfen, sucht sich hier-  
durch seine Frau, Tochte, sohne  
und viele Mädchen mit 20- bis  
40.000 Thlr. Vermögen, die ge-  
nugt sind, diese ausrichtig und  
ebelieblich zu berücksichtigen,  
wollen ihre Photographe und  
Wittheilungen unter Größe R.  
R. 10 in der Exped. d. B. ab-  
geben lassen.

Günziger Kaufmann, 24 Jahr, an-  
genommener und Nebenkönig-  
licher Mann, habenskeiter, dem  
in seinem kleinen, reizend schön  
gelegenen Stadtchen sein Wohl-  
den recht getanzt kann, und den  
sein großes Auftragsgeschäft ab-  
hält, anderwärts Damenbekannt-  
schaften zu knüpfen, sucht sich hier-  
durch seine Frau, Tochte, sohne  
und viele Mädchen mit 20- bis  
40.000 Thlr. Vermögen, die ge-  
nugt sind, diese ausrichtig und  
ebelieblich zu berücksichtigen,  
wollen ihre Photographe und  
Wittheilungen unter Größe R.  
R. 10 in der Exped. d. B. ab-  
geben lassen.

Günziger Kaufmann, 24 Jahr, an-  
genommener und Nebenkönig-  
licher Mann, habenskeiter, dem  
in seinem kleinen, reizend schön  
gelegenen Stadtchen sein Wohl-  
den recht getanzt kann, und den  
sein großes Auftragsgeschäft ab-  
hält, anderwärts Damenbekannt-  
schaften zu knüpfen, sucht sich hier-  
durch seine Frau, Tochte, sohne  
und viele Mädchen mit 20- bis  
40.000 Thlr. Vermögen, die ge-  
nugt sind, diese ausrichtig und  
ebelieblich zu berücksichtigen,  
wollen ihre Photographe und  
Wittheilungen unter Größe R.  
R. 10 in der Exped. d. B. ab-  
geben lassen.

Günziger Kaufmann, 24 Jahr, an-  
genommener und Nebenkönig-  
licher Mann, habenske

# Friseur-Industrie-Ausstellung

## im Gewerbehaus.

Nur bis Mittwoch den 22. Juli geöffnet täglich von früh 9 bis Nachmittags 5 Uhr.  
Entrée à Person 5 Mgr.

Den geehrten früheren Commissarienten der ehemaligen  
**Königl. Eisengießerei in Berlin**  
bedecken wir uns anzusehen, das  
sämtliche Modelle derselben  
in unserm Betrieb übergegangen und wir in der Lage sind,  
jede Bestellung auf Abguß und Bearbeitung  
derselben prompt auszuführen.  
**Eisenhütten-Emaillirwerk u. Maschinenbauanstalt**  
**„Alte Hütte“, Neusalz a. O.**  
Bahnstation.

**Landwirthschaftl. Credit-Verein**  
im Königreiche Sachsen.  
Geschäftsbüro

	am 30. Juni	am 31. December
<b>Activa:</b>	1874: 1,719,925.	1873: 1,585,675.
Unfindbare hypothetische Darlehen	" 854,950.	" 657,050.
Unfindbare Darlehen an Gemeinden	" 1,357,356.	" 1,017,650.
Findbare hypothetische Darlehen	" 632,790.	" 398,417.
Briefkäufe gegen Gaukons oder Pfand	" 68,658.	" 9,622.
Gutsbestand	" 397,518.	" 464,146.
Güterbestand	" 151,300.	" 151,300.
<b>Passiva:</b>		
Berlokbare Plandebtschuld	1,426,250.	1,106,425.
Berlokbare Gutsdebtchuld	" 312,650.	" 269,500.
Findbare Plandebtschuld	" 658,850.	" 684,450.
Gutsantheite	" 1,187,836.	" 1,040,801.
Berlokbare Einlagen und Depositen	" 1,383,271.	" 985,105.
Hypotheken auf dem Haugrundstück	" 13,000.	" 54,400.

Leipzig. 10 Reichsstr. 10 Leipzig.

**Maeschers**

Weinstube & Restaurant

Dejeuners, Diners, Souper

a la carte zu jeder Tageszeit.

Leipzig 43 Nicolaistr. 43 Leipzig.

**Die Hirschberger**  
**Holz-Cement-Fabrik**

von  
**G. Fensky & Hahn**

in Hirschberg i. Schl.

übernimmt unter vollständiger Garantie Ausführung von Holz-Cement-Dächern durch geübte Arbeiter, liefert auch Holz-Cement-Dach.

Genüglichen Aufschlag auf Deckarbeiten, sowie auf Lieferung von Deckmaterialien zu Fabrikpreisen ab meinem Lager, sehe ich gern entgegen.

**F. Hermann Schroeer,**

Dresden, Rosenweg 34.

Auftrag aus dem Gutachten der K. S. Prüfung-Commission: „Die mit dieser Bedachung am 12. Mai 1874 angestellten Feuerwehrversuche haben die günstigsten Resultate ergeben.“

**Drahtnägel und Drahtstifte,**  
geschmiedete Schiffs-, Schülings-, Hornägel u.,  
Blitzableiter mit Drahtseil-Leitung von Kupfer  
oder verzinntem Eisendraht; Draht in allen Sorten  
liefern zu billigsten Fabrikpreisen franco Dresden

**Die Niederlage der**

**Pulsnitz. Drahtwerke**  
Königsbrückerstr. 91.

Altmarkt 4. Wiener Altmarkt 4.  
**Herren-Garderoben-Bazar.**

empfiehlt sein reichhaltiges, assortiertes Lager in fertiger Herren-Garderobe, als: Herrenzubehör, Anzüge, Jacke, Tropfen, Schlafzöpfe, Hosen und Westen zu einem billigen Preise.

**Wiener Herren-Garderoben-Bazar**

Altmarkt 4. Altmarkt 4.

**Franz. Jalousieen.**  
Zur Urfertigung derselben empfiehlt sich die Fabrik von

**Karl Gey & Comp.,**

große Meissnerstrasse 10.

**Auction.** Mittwoch, den 22. Juli. Vormittags 10 Uhr, sollen auf der Halbgasse Nr. 4 an den Weisheitsdenden gegen sofortige Bezahlung öffentlich versteigert werden:

1 Partie Stubenhüren, Fensterladen, Fenster, Eisenbestandtheile, altes Eisen und ca. 30 Hansen Brennholz.

Kopprasch, Auctionator.

**Gesslöppelte**  
**Spiken**  
empfiehlt spottbillig  
**C. V. Schubert,**  
33 Martgrafenstrasse 33.

**Brillen**

für Kurz- und Fernsichtige,  
das Stück von 5 Mgr. an;  
**Pince-nez** (Alemmer),  
das Stück von 6 Mgr. an  
bei **Reinh. Schwedler,**  
27 Schlossstrasse 27.

**Kittanstalt, Weber-**  
gasse 17, ab 1. Aug. 1874 in der Mauer  
Nr. 3 (Rathausstrasse).

**Elegant und**  
**modern**

fann sich jeder kleiden, der für  
1 compleat Sommeranzug  
von reizvollen Stoff  
10 bis 18 Thlr.

**1 prachtvoller Sommer-**  
**Paleof**

6 bis 14 Thlr..

**1 Wiener Turnanzug,**

Jacket, Hose und Weste,  
4½ bis 6 Thlr.

**1 reinleinene Dresshose**

1½ bis 3 Thlr..

**1 leichtes Jaquet**

in Lustre, Panama u. Grapessoff

2½ bis 4 Thlr.

ausgegeben will, in dem

**Mode-Magazin**

für Herren,

32 Wilsdruffer Strasse

nur 32 parterre

(vis-à-vis dem Bairischen Hofe).

Jeder Stoff ist vorher hergestellt.

Preisse billig, aber fest.

Bestellungen nach Wünsch prompt

und genau zum Ladenpreise.

**20 Pf. 1 Pfund**

**achten Limburger**

Käse,

auf dem Transport etwas zer-

laufen, empfiehlt

**Otto Mühlé**

(Gent Bruno Mühlé),

Garnierstr. 1. Markt. Ecke.

**Eine Villa,**

die grösste und schönste in Leip-

zig, ist gegen 30,000 Thlr. An-

zahlung billig zu verkaufen

oder auf ein Anhause in Dres-

den zu verkaufen. Eduard

Götztrich, Leipzig, Universitäts-

straße 16.

**Post-Omnibus.**

Einen gebrauchten, aber noch

brauchbaren Post-Omnibus, 8

bis 10 sitzg., sucht zu kaufen die

Posthalterei zu

Sohland a. d. Spree.

## Schablonen

zur bequemen Selbstvorzeichnung der Namen-, Vorzetten- und Wortschen-Schilder; Alphabet, Zahlen und Kreuze in allen gebrauchlichen Sorten, Vornamen, Zeige, Zweige und Äste; auch werden verschlungene Namenszüge, Wappen und jedes beliebige Muster angefertigt.

Zum Rechte Zeichnen der Wäsche halten sehr die von

und bei sehr empfohlene unanständliche Tinte.

Was irgend in Schablonen darstellbar, zu wissenschaftlichen, künstlerischen, gewerblichen und Verkehrszwecken,

wird eingebettet in die Tüne, in gelegener Art, correct,

schnell und billig angefertigt.

**Kupfer- und Messing-Schablonen-Fabrik**

**Gebr. Protzen,**

Gaudienstrasse 6, im Harmonie-Gebäude.

Ein prächtigster ganz kleiner

## Stutz-

## Flügel,

freiesattig, aus der größten überhauptesten Stiel, mit colossaler Flügelbeschaltung und vorzüglichem Ton und Spiel, da es einige Zeit in Gebrauch war, ist mir derzeit mit weitaus niedrigerem Preis zu verkaufen. H. Wolfgramm, Instrumentenstrasse 8, 2. Auch nehme ich ein gutes älteres Instrument mit an.

Ein gebrauchtes, billiges

## Pianino

v. Carl Rönnisch, toll. Stil. Holländert in Dresden, mit ausgezeichnetem Ton, sehr elegant, mit grossem Verlust, billig, ein prächtliches neues für 155 Thlr. zu verkaufen bei H. Wolfgramm, Instrumentenmacher, Wolfsburgerstr. 8, 2.

## 1 elegaut. Pianino

160 Thlr., 1 Pianoforte mit Stahlplatte 85 Thlr. billig, drei zu 25, 55, 80 Thlr. Neumarkt 4, III.

## 1 Colonialwarengeschäft

en detail et en gros ist neben Warenbeständen und Versendungsservice sofort zu verkaufen, auch welche eine Fabrik den Verkauf oder Lager von sehr couranten Consumenten übergeben. Näheres nach persönlicher Besprechung. Reflectante befinden sich unter Q. 2004 Annonen-Expedition von Rudolf Moos in Dresden, Altmarkt 4, 1. zu melden.

Wer eine Anzeige

bier oder auswärts veröffentlicht will, der erspart Miete, Zeit und Geld (Porto), wenn er

amit das Annonen-Blatt von Haasestein & Vogler in Dresden, Augustusstrasse 6, 1. beauftragt, dessen ausschliessliches

Geschäft es ist, Zeitungs-Annoncen in alle Blätter der Welt zu besorgen.

## Cigarren,

alle Sorten, werden tief unter dem Altkaufpreis verkauft.

Tranerhüte, Tranerhauben, kann man billig und sein im Puppenhäuschen Marie Lippert, jetzt Friedrichstrasse 51, direkt an der Brücke.

## Gesuch.

Gesucht wird eine in gutem Zustand befindliche, 1-2-pferdestärke Dampfmaschine, Kessel und Maschine an d. Wand.

Gest. Off. unter „Maschinengesuch“ an die Annonen-Expedition des Invalidendom, Zwischenstrasse 12, Dresden, Markt 22, niederkreuzen.

Ein kleiner Cassaschrank

wird zu kaufen geladen.

Mädchen frisch mit Preissen-

gabe unter K. 100. in die Expedition d. Bl.

## Zu 10 Minuten

findet 1 Lit. Wasser i. 1 Bl. durch die Patent-Koch-Apparate von Richard Berthold, Marienstr. 8

## Fortune et confiance.

Un cavalier (Allemand), agé de 28 ans, bien élevé, mais sans fortune, désire à faire la connaissance d'une Dame allemande ou étranger, jolie et riche (ou l'un et l'autre) musicalement et de bon caractère. Un convenant l'un l'autre une mariage se peut réaliser. Discretions est promise et attendue. Des lettres sous l'adresse „Fortune et confiance“ sont à déposer au bureau des Dresdner Nachrichten.

Für

## Öfenfabrikanten.

Zur Einrichtung einer schönen weichen haarrif- freien Begrenzlosur, auf verschiedene Konarten, empfiehlt sich ein in diesem Lande senn- nikelner Töpfermeister. Auch können Proben geliefert werden.

Franco-Öfen unter A. J. de

&lt;p

**Restaurant K. Belvedere**  
★ Brühl'sche Terrasse ★

**Hente großes Concert,**

Aufgang 6 Uhr. Soirée musicale Auf. 6 Uhr.  
Vom Kapellmeister Herrn Erdmann Puscholdt mit  
der verstärkten Concert-Capelle des Kgl. Belvedere.  
Aufgang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entrée 7½ Mr.  
Täglich Soirée musicale. J. G. Marcksner.

**J. A. Helbig's Etablissement.**Elb-Terrasse.  
Bei günstiger Witterung

Heute Dienstag, den 21. Juli 1874

**Großes Militär-Concert**

ausgeführt von dem Musikkorps des Kgl. S. Leibgrenadier-Regt.  
Nr. 100, unter persönlichem Leitung des Herrn Musik-Direktor

**A. Ehrlich.**

Aufgang Abends 6½ Uhr. Entrée 3 Mr. à Person.  
Hochachtungsvoll W. Wotz.

NB. Der ab kommende Musik-Pavillon ist mit Gas erleuchtet.

**Schillergarten zu Blasewitz.**

Heute Dienstag

**Gr. Vogelschiessen**

mit

**Gr. Extra-Concert**

vom K. S. Stadtkomponist und Trompetinen-Virtuos Herrn

**Friedrich Wagner**

mit dem Trompeterkorps des K. S. Gardes-Garderegiments.  
Aufgang 5 Uhr. Entrée 5 Mr. Röder.

Abonnementbillets haben für heute keine Gültigkeit.

**Abends große Illumination und****großes Brilliant-Feuerwerk.**

Morgen Mittwoch Großes Concert im K. Gr. Garten

von obigem Vor.

**Grosse Wirthschaft**

des Kgl. Großen Gartens.

Heute Dienstag

**Großes Abend-Concert**

vom K. S. Artillerie-Regiments-Stadtkomponist Herrn

**M. Erdmann**

mit dem vollständigen Trompeterkorps

des K. S. 1. Inf.-Art.-Regiments Nr. 12.

Programm.

1. C. M. v. Weber. Jubel-Ouverture.
2. L. v. Beethoven. Adagio a. d. Sonate pathétique No. 11.
3. Fr. Schubert. Ständchen: "Leise sieben meine Lieber", vorgetragen von M. Erdmann.
4. Peter-Bela. Am schönen Rhein, Walzer.
5. Mozart. Ouverture zur Oper "Die Janover-Süd".
6. Neumann. La postillon amoureux, Polka, vorgetragen von M. Erdmann.
7. R. Wagner. 3. Finale aus der Oper "Rienzi".
8. Meyerbeer. Armada-Symphonie aus der Oper "Der Prophète".
9. Mendelssohn-Bartholdy. Ouverture zu "Athalie".
10. Hottow. Akt a. "Martha", vorgetragen v. Herrn Reinhardt.
11. R. Wagner. Einleitung und Chor aus "Lohengrin".
12. Meyerbeer. Bassettanz.
13. Fr. Spindler. a) Klaviertritt. b) Klaviertreppen.
14. R. Wagner. 3. Finale aus der Oper "Rienzi".
- NB. Abonnement-Billets (10 Stück 1 Thlr. und 5 Stück 25 Mr.) sind an den Hauptposten zu haben. Ferrario.
- Morgen großes Concert im Bad zu Tharandt vom obigen Chor.

**Garten-Restoration zum Münchner Hof.**

Morgen großes Militär-Concert, ausgeführt von dem am jetzigen neulichen Concerttrete in Breslau mit großem Beifall aufgenommenen Trompeten-Korps des Königl. Sächs. 1. Infanterie-Regiments unter Leitung seines Stadtkomponisten und Trompetinen-Virtuosen Herrn Alwin Müller.

Aufgang 7 Uhr. Entrée 5 Mr. Familien-Billets 5 Stück zu 15 Mr. und zu haben im

Büro des Restaurants zum Münchner Hof. D. Seifert.

**Bergkeller.**

Donnerstag, den 23. Juli:

**Grosses Extra-Concert**

von Herrn Musikkapellmeister

**Hans Girod**

mit der Kapelle des K. S. Schützen-Regiment Nr. 105, Prinz Georg.

Aufgang 7½ Uhr. Ende 11 Uhr.

**Orchester 56 Musiker.**

Um 10 Uhr:

**Grosses Brilliant-Feuerwerk,**

verbunden mit

**Schlacht-Musik.**

Ausgeführt von 50 Tambouren und 50 Hornisten und den Musikkorps des Schützen-Regiments.

C. Schwarze.

**Restaurant Convent Zimmergrün,**

6 Bautznerstrasse 6.

Hente großer italienischer Abend, verbunden mit entreefreiem Concert im Garten. Zu recht zahlreichem Besuch ergeben ein

Aufgang 7 Uhr.

Jos. Kaiser, Oeconom.

NB. Von 3 Uhr an frische Käsefälchen.

**Zum Garten des Annenhofes**

heute Abend Frei-Concert. Aufgang 7½ Uhr.

**Ausstellung**

von Erzeugnissen des Garten-, Obst- und Weinbaues, Decorations-Gegenständen für Gärten, Villen etc., gärtnerischer Werkzeuge, land- und forstwirtschaftlicher Produkte

im Heinemann'schen Restaurant

## zu Blasewitz.

Geöffnet von früh 9 bis Abends 10 Uhr.

Eintrittspreis 3 Mr.

Die Gesellschaft für angewandte Pflanzenkunde in Loschwitz und Umgegend.

**Dresdner Apollo.**

Donnerstag, den 23. d. M., Aufgang 1½ Uhr:

**Lieder-Abend**

## im Garten des Feldschlößchen.

Der Ertrag ist als Beitrag zur Errichtung des Denkmals für den vor 25 Jahren in Wien verstorbenen Dichter **Julius Otto**, Sohn unseres alverehrten Musikkapellmeisters und Kantors Julius Otto, bestimmt.

Billets zu 3 Mr. zu entnehmen bei den Herren: B. Kramer, Schloßstr. 26 und Bildstockstr. 10; W. Schäfer, Zeitr. 16; Bernhard Thom, Ferdinandplatz und Lehmann u. Reichenring, Wallstraße 31.

Aufgang 1½ Uhr. Entrée an der Kasse 4 Mr.

**Salon Variété.**

Gingänge: Badergasse 29 und gr. Kirchgasse 1.

Heute

**Gr. Vorstellung und Concert.**

Gastspiel des Kgl. Fleury aus Hamburg.

Gastspiel des Gefangeneklers Hrn. V. C. Amann vom Opernhaus in Berlin.

Aufreten sämtlicher engagirter Mitglieder.  
Gastveranstaltung 6 Uhr. Aufgang 8 Uhr. Entrée 2½ Mr. Die Direction.**Körnergarten.**

Heute Dienstag Frei-Concert. Gleichzeitig empfiehlt sich  
auch Bairisch, Hellsdorfer Lager und Ilberts Würzbar.

E. verw. Hermann.

**Damm's Etablissement,**

Königsbrückerstraße 68.

**Vogelschiessen, Concert**

von der Kapelle des Hauses und

**Abeids Illumination des Gartens.**

Aufgang 4 Uhr. Concert-Entrée 3 Mr. Werthe Gäste und Geschäftsfreunde, welche bei der freiesellen Einladung überzogen werden sind, werden hierdurch noch besonders eingeladen.

Henr. verw. Damm.

**Donath's Restaur. in Tolkewitz.**

Heute Dienstag

**großes Militär-Concert**

von Herrn Kapellmeister und Trompetinen-Virtuos

**A. Schubert**

mit der Kapelle des K. S. Pionier.

Aufgang 6 Uhr. Ende 10 Uhr. Entrée 5 Mr.

Billets 5 Stück 15 Mr. sind an der Kasse zu haben.

Zur Aufführung kommt: **Großes kriegerisches Tongemälde** v. A. Schubert. Verbunden mit Altvangelischen u. großer Gr. Leuchtung des Gartens. — Von 5 Uhr an geben Fahrtäfelchen vom Pferdebahnhof Omnibusse bis nach Beeskow und Genthin, um Gäste per Bahn nach Dresden aufzunehmen.

Hochachtungsvoll Donath.

**Garten-Restaurant „Stadt Metz.“**

Heute

**Concert.**

Aufgang 6 Uhr. Entrée frei. Carl Hennig.

**Bekanntmachung.**

Herrn Ferdinand Berger in Dresden  
haben wir unsere

**General-Agentur für das Königreich Sachsen**

übertragen.

Posen, im Juni 1874.

**„Vesta“ Lebensversicherungs-**

bank auf Gegenseitigkeit.

Der Generaldirektor: Dr. Rejewski.

Im Anschluß an obige Bekanntmachung erklärt ich mich zu jeder zulässigen Auktion über die „Vesta“ Lebensversicherungs-

Gesellschaft auf Gegenseitigkeit, sowie ihre Einrichtungen jederzeit bereit und empfiehlt mich zum Abschluß von Lebensversicherungen aller Art, welche die „Vesta“ wegen ihrer verbesserten Einrichtungen (Verbindung der Altersrentenversicherung mit der Capitalversicherung) unter den günstigsten Bedingungen gewährt.

Auch nehme ich Bewerbungen aus dem Königreich Sachsen um Agenturen der „Vesta“ jederzeit entgegen.

Dresden, im Juni 1874.

Ferdinand Berger,

Breitestrasse 21, erste Etage,

General-Agent der „Vesta“, 9. B. B. o. G. zu Posen.

haupt-Depot der östlichen Talmi-Gold- und Gold-Compositions-, Westen- u. Brosch-Blecken, die von diesem Golde nicht zu unterscheiden sind und den schönen Goldglanz behalten. Manschetten- und Chemisteneinfüsse, Zucknadeln, Armbänder, Brosches, Ohrringe, Medallions, ringe, Kette, Anhänger, Schmuckgegenstände etc. etc. in größerer Auszahlung billig bei

**H. Blumenstengel.** Nr. 5 Schlossstrasse 5, Ecke der gr. Brüdergasse.**Obstverpachtung.**

Montag, am 27. dieses Monats,

Vormittags 11 Uhr

soll in dem Gasthof zum Schwan in Eschag die diesjährige Auktion von den Auktionen der Weinbäume an der 1. und 2. Abteilung der Dresdner-Witzgauer Chaussee,

7. Abteilung der Ohlmauer-Chaussee,

1. und 2. Abteilung der Nossen-Döbener Chaussee,

Dienstag, am 28. dieses Monats,

Vormittags 11 Uhr

in der Wehrschen Restauration zu Wurzen die Auktion von den Auktionen der Weinbäume an der 3. Abteilung der Ohlmauer-Witzgauer Chaussee,

an die Weinblätter gegen sofortige Bezahlung verpachtet werden.

Grimma, am 17. Juli 1874.

**R. Schmidt.**

Stralsund, im Juli 1874.

In Beantwortung mehrerer aus getätigten Anträgen bedienen wir uns, hierdurch anzusehen, daß wir mit dem Betriebe unseres am höchsten Platze unter der Himm.

neu errichteten Etablissements nunmehr sowohl vorgezogene wie auch in wenigen Wochen alle an und gelangenden Aufträge ausführen zu können.

Wir gestalten und gleichzeitig auszusprechen, daß es unter keinen Umständen sein wird, diese aufzuhören, um das schon jetzt von so vielen Seiten in uns geckte Vertrauen zu zerstören,

und bitten somit, unserem-jungen Unternehmen mit Wohlwollen begegnen zu wollen.

(II 167 a)

hochachtungsvoll

Stralsunder Spielkartenfabrik.

Auftretend auf

**Vogelschiessen**

für weiblichen, sowie Schülern zu Kinderfesten empfiehlt sich Unterzeichner unter Aufsicht einer Lehrerin, über und guter Ausbildung.

Höher, Dreißiger Jahr 29.

Das größte Lager von

**Damenbombayos**

(Holzspan-Hölle)

befindet sich im

Chaisenhaus am Altmarkt.

Dafür kostet man

das Stück für 5 Mr.

1½ Stück für